



Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf
Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißg.

Im Überblick

Amtliche Bekanntmachungen	Seite 2
Neues von Radebergs Grünem Band	Seite 5
Jugendclub Spläsh	Seite 5
„Kalmus“ Teil 2	Seite 5

Unsere aktuelle Zeitungsausgabe wöchentlich per Mausclick unter www.die-radeberger.de und bei Facebook

Wir suchen für die Gebiete **LANGEBRÜCK** und **LOMNITZ** Zeitungsverteiler (m/w)

Interessierte können sich jederzeit auch für alle anderen Gebiete melden. Alle Informationen finden Sie auch unter www.die-radeberger.de/verteilerteam

die Radeberger Heimatzeitung
Oberstraße 16a, 01454 Radeberg.
Tel. 03528 / 44 23 01 - zeitung@die-radeberger.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla

Notfalldienstzeiten:

112	Notruf	Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr Mi., Fr.: 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr Sa, So 24 Stunden
03571-19222	Anmeldung Krankentransport	(für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)
03571-19296	Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/ Feuerwehr	

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf

20./21.01.	Frau Dr. Pastemok Radeberg, Badstraße 8	Tel. 03528/44 28 46
27./28.01.	Gem. Praxis Dr. Melde/Dr. Bräuer Radeberg, Badstraße 17	Tel. 03528/44 59 32

jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerdem dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 oder 0171/04 93 82 24

Notdienstbereitschaft Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr

20.01.	Löwen-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/72 336
21.01.	Elefanten Apotheke, Altst. Radeberg	Tel. 03528/44 78 11
22.01.	Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/45 268
23.01.	Linden-Apotheke, Langebrück	Tel. 03521/070 011
24.01.	Heide-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 27 70
25.01.	Mohren-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 58 35
26.01.	Löwen-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 22 28

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau

werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig, nur nach telef. Anmeldung

19.01. - 26.01. Frau TA Benzner, Weißg. Tel. 0172 / 796 05 38
26.01. - 02.02. Frau DVM Tomeit, Wallroda Tel. 035200/241 35 oder 0171/577 63 77

Für die Bereiche Dresden-Nord, Langebrück, Weiskorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg

werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig

Notdienst nur nach telef. Anmeldung unter Tel. 035201/730-0

19.01. - 26.01. TA Julia Böhm (Tierarztpraxis Ehrlich)
26.01. - 02.02. Dr. Mathias Ehrlich (Tierarztpraxis Ehrlich)

Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:
Tierärztliche Klinik Dr. Döring, Rennersdorf
Tel. 035973-2830

Zwei Gemeinden - Zwei Neujahrsempfänge

Arnsdorf: „Dem Volk zuhören, kluge Politik machen und Vertrauen gewinnen“



Neujahrsempfang im Jugendclub Kleinwolmsdorf e.V. (v.l.) mit Bürgermeisterin Martina Angermann, Uwe Scholz aus Fischbach, Leutnant Jan Volker Voss, Doris Wirsig, Frau Ute Frey, Frau Anke Kunath, Frau Antje Scheidung, Leutnant Franz Reuber, Angelika Meißel, Ann-Kathrin Kretschmer

Neujahrssprache von Bürgermeisterin Martina Angermann

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Mikwausch, sehr geehrter Herr Landrat Harig, sehr geehrte Gäste, das Jahr 2018 ist gerade 11 Tage alt. Dies ist uns Anlass, es gebührend zu begrüßen, uns darüber auszutauschen, wie wir unsere Vorhaben auf den Weg bringen werden, aber auch das alte Jahr noch einmal zu betrachten und zu bewerten. Nun haben wir uns wieder hier in Fischbach versammelt, um miteinander zu feiern. Ich darf Sie deshalb ganz herzlich zum heutigen Neujahrsempfang begrüßen und wünsche Ihnen für das begonnene Jahr alles erdenklich Gute, viel Erfolg für alle Vorhaben in Familie und Beruf, Glück und Freude, vor allem aber Gesundheit und ein friedliches 2018! Darauf möchte ich gerne mit Ihnen das Glas erheben und auf Ihr Wohl anstoßen.

Lassen Sie uns nun noch einmal Rückschau halten auf das Vergangene – auf ein bewegtes Jahr 2017, welches ein emotionales und ereignisreiches Jahr war, das bis in die jüngsten Tage hinein nachvollziehbar und eigentlich gefühlt noch seinen Abschluss sucht. Vielleicht geht es Ihnen in dieser Hinsicht ähnlich wie mir... Wie gestalten sich die Ereignisse in der Welt? Es ist schwierig, im Zeitalter des Internets die zahlreichen Informationen aus aller Welt zu werten. Zu schnell wirken zu viele Ereignisse täglich auf uns ein... Vor einem Jahr hatten wir noch das Gefühl, dass sich die Amerikaner so schnell als möglich von ihrem neu gewählten Staatsoberhaupt wieder trennen wollen. Dem ist aber nicht so. Auch in Amerika sind die gesetzlichen Hürden hoch, jemandem vom Stuhl zu stürzen, der nun einmal gewählt wurde. So wirbelt er seine Vorhaben weiter munter in und aus Funktionen; schert sich bei internationalen Treffen recht wenig um die Reaktionen der anderen Staatsoberhäupter, wenn er plötzlich eine entgegen gesetzte Gangart ansieht; pokert mit Drohungen Nordkorea gegenüber und twittert sich quer durch Außen- und Innenpolitik... Dabei frage ich mich, ob es neuerdings Gang und Gäbe ist, als Präsident mit der Welt durch Twitter-Nachrichten zu kommunizieren. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland

scheinen sich wieder ein wenig zu normalisieren. Vordergrund unsere östlichen Bundesländer pflegen wirtschaftliche Beziehungen, die auch wichtig für Deutschland sind.

Terrorismus, Kriege und Armut in der Welt sind an der Tagesordnung. Teilweise verschlimmern Naturkatastrophen die Situationen in einigen Ländern. Flüchtlingsströme halten weiter an. Sie verbleiben jedoch erst einmal unter anderem in den Erstaufnahmehäusern Europas, sodass Unterkünfte in Deutschland geschlossen werden konnten. Offensichtlich scheint in die gestörten Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei wieder Bewegung zu kommen. Ein Indiz dafür ist unter anderem das Zusammentreffen des türkischen Außenministers mit dem deutschen Außenminister Sigmar Gabriel am vergangenen Sonntagabend in Goslar.

Eine gute internationale Zusammenarbeit scheint mehr denn je erforderlich. Doch wie soll diese aber funktionieren, wenn schon in Europa schwer Einigkeit herzustellen ist?

Zurzeit scheint die europäische Zusammenarbeit etwas Luft holen zu wollen, denn Deutschland ist gerade mit sich beschäftigt. Der Grund ist die Ende September stattgefundene Bundestagswahl. Die AfD zieht mit einem beachtlichen Ergebnis in den Bundestag ein, eindeutiger Wahlverlierer ist die CDU, aber auch die SPD hat große Einbußen zu verzeichnen. Die FDP hat wieder den Einzug geschafft. Und in Sachsen? Hier bröckelten plötzlich Hochburgen, sicher glaubte Direktmandate waren nicht mehr zu holen. Der Schock saß tief.

Ministerpräsident Tillich zog die Konsequenzen und trat zurück. Sein Nachfolger, Herr Ministerpräsident

Kretschmer vollzog die Neubesetzung der Minister im Finanz-, Innen- und Kulturrektor. In Berlin ist die alte Regierung bis auf Weiteres geschäftsführend tätig. Eine neue, in welcher Form auch immer, hat sich noch nicht gebildet. Zum einen spricht das für unseren funktionierenden Staat, denn es hat sich bisher nicht spürbar etwas verändert. Zum anderen ist es aber schon Ausdruck einer schwierigen politischen Konstellation. Die Parteien tun sich schwer, sich zusammen zu finden, um miteinander zu regieren. Sie haben Bedenken bei der Ausübung ihrer politischen Verantwortung in Form einer Koalition ihr Gesicht und somit weitere Wähler zu verlieren. Dies würde die Wählerstimmen noch mehr an den rechten und linken Rand verschieben. Vielleicht wäre eine Minderheitsregierung unter diesen Umständen eine reale Möglichkeit, das Vertrauen in die Politik wieder zu gewinnen. An dieser Stelle ist dem Bundespräsidenten Steinmeier Hochachtung zu zollen, der staatsmännisch ein Machtwort spricht und die Beteiligten an dem weiteren vom Grundgesetz vorgegebenen Rahmen erinnert.

Es ist ja nicht so, dass es uns in Deutschland schlecht ginge.

Fortsetzung auf Seite 3.

Wachau: „Unsere Demokratie und unser Wohlstand sind keine Selbstläufer“

Neujahrssprache von Bürgermeister Veit Künzelmann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, zum Neujahrsempfang der Gemeinde Wachau heiße ich Sie herzlich im Schloss Seifersdorf willkommen. Ich begrüße besonders Herrn Landrat Michael Harig, unseren Bundestagsabgeordneten Arnold Vaatz sowie meine Bürgermeisterkollegen Herrn Mögel aus Lichtenberg, Herrn Drielnack aus Laufnitz und die Kreisräte Herrn Grahl und Herrn Kötzing.

Weiterhin begrüße ich die Gemeinde- und Ortschaftsräte, Vertreter der Wirtschaft, von Institutionen und Vereinen sowie die Vertreter der Presse. Musikalisch empfangen wurden wir bei unserem diesjährigen Neujahrsempfang durch The Perky Pollycoos. Schön, dass Sie uns durch unser heutiges Programm zum Neujahrsempfang begleiten.

Verehrte Gäste, traditionell möchte ich kurz Rückblick auf das Jahr 2017 nehmen und geplante Ziele und Vorhaben für 2018 ansprechen. Auch im Jahr 2017 wurde wieder eine Vielzahl von Baumaßnahmen durchgeführt, abgeschlossen und neue auf den Weg gebracht. Mit der Fertigstellung des ersten Teilstücks der Ortsverbindungsstraße Ottendorf-Okrilla – Lomnitz konnte die Straße nun endlich wieder freigegeben werden. Wenn der weitere Ausbau erfolgt, ist noch völlig unklar, da das Projekt erst in die Planfeststellung gehen musste, da drei Eigentümer aus dem Nachbarort die benötigte Baufähigkeit nicht zur Verfügung stellen. Ganz anders sieht es bei der Umgehungsstraße S95 / S177 aus. Der Spatenstich ist erfolgt und die ersten Bauarbeiten haben begonnen. Mit der Fertigstellung ist im Jahr 2020 zu rechnen. Verbunden ist in dieser Baumaßnahme der letzte Teil des Hochwasserschutzes für unseren Ortsteil Leppersdorf. Hier werden 2 Regenrückhaltebecken errichtet, damit durch das „faule Floß“ die Wassermassen dosiert durch die Ortslage abgeleitet werden können. Finanziert wird diese Hochwasserschutzmaßnahme durch

den Freistaat Sachsen und die Gemeinde Wachau.

Eine tolle Nachricht war der Fördermittelbescheid für die Wiederherstellung des Schlossparkes Wachau. Durch den Tomado 2010 ist die Parkanlage völlig zerstört worden. Die ersten Arbeiten sind bereits erfolgt und die Flächen wurden im Groben hergestellt. Die Wegeführungen sind jetzt schon erkennbar und man kann sich die Parkanlage in ihrem Entstehen nun besser vorstellen. Mit den Pflanzarbeiten, welche als nächstes ab März folgen, erhält unser Park dann endlich wieder sein Gesicht.

Neben der Parkanlage sind auch die Ausbauarbeiten in der Hauptstraße 53 zu Ende geführt worden. Das komplette Gebäude wird jetzt im Frühjahr an den Heimatverein Wachau übergeben, sodass auch hier der lang ersehnte Einzug und die Vereinsnutzung erfolgen kann. An der Fassade werden wir die Farbgestaltung noch vornehmen lassen, sobald es die Witterungsbedingungen erlauben.

Im Ortsteil Lomnitz war es uns möglich, mit einer 90-prozentigen Förderung den Schandfleck an der Lomnitzer Hauptstraße 23 zu beseitigen. Dort können zwar vorerst nur interimistische Parkplätze für die Kita, das Bürgerhaus und die Feuerwehr entstehen, aber in naher Zukunft, das heißt bis die Zweckbindungsfrist verstrichen ist, könnte die Fläche von der Feuerwehr wie auch der Kindertageseinrichtung genutzt werden.

Für die Wachauer Grundschule konnten wir ein elektrisches Schließsystem und im Hortbereich Schallschutzdecken einbauen. Aber auch die Turmhalle hat im Eingangsbereich eine Überdachung und Fassadendämmung bekommen. Des Weiteren wurde der Kellerbereich trockengelegt. Das Vereinsgebäude des Lomnitzer Sportvereins ist mit einer neuen modernen Heizanlage mit Warmwasserversorgung ausgestattet worden.

Eine Auszeichnung für ihr besonderes, ehrenamtliches Engagement erhielten:

Wachau/ Feldschlößchen

Daniel Wirsig Hauptlöschmeister und seit 1995 in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv

Uta Hörmann leitet mit Doris Tittel die Bibliothek in Wachau und ist sehr aktiv in der Kirchgemeinde sowie im Heimatverein

Seifersdorf

Monika Zimmermann engagiert sich in allen Ortsteilen. Viele Jahre war sie auf kommunalpolitischer Ebene tätig.

Leppersdorf

Jochen Klarhöfer für den Aufbau und die Etablierung des Taekwondo Altkampfs Clubs sowie das Engagement im Kinder- & Jugendsport.

Lomnitz

Rosemarie Braunny Weit über 50 Jahre ist sie im Lomnitzer Sportverein, speziell in der Frauengruppe tätig.

Elefantestark ins neue Jahr Natürlich

ELEFANTEN APOTHEKE Altstadt Radeberg

15% Rabatt-Gutschein* Einzulösen beim Einkauf in Ihrer Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg

Gültig bis 27.01.2018

*Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtigen, Zusatzlängen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

Apotheker Thomas Lappe
Röderstraße 1, 01454 Radeberg
Telefon: 03528-447811
Telefax: 03528-447809
E-Mail: EARBDB@apofam.de
Internet: www.apofam.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8-19 Uhr, Sa: 8-13 Uhr
F: elefanten.apotheke.radeberg
F: ihl.apotheke.de apofam e.K.
Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf

Große Kreisstadt Radeberg

Der Oberbürgermeister der Stadt Radeberg und die Ortsvorsteher von Groberkmannsdorf, Liegau-Augustusbad und Ullersdorf gratulieren herzlich

zum 90. Geburtstag 17.01. Horst Henker (OT Ullersdorf)	16.01. Dr. Eberhard Sandner (OT Liegau-Augustusbad)	19.01. Ingrid Unger zum 70. Geburtstag
zum 80. Geburtstag 16.01. Rolf Kindler (OT Groberkmannsdorf)	19.01. Margita Herrmann (OT Groberkmannsdorf)	17.01. Gerhild Saalfeld (OT Ullersdorf)
	zum 75. Geburtstag 14.01. Renate Pickhardt	18.01. Dieter Kaiser 19.01. Ilse Potz (OT Liegau-Aug.)

Öffentliche Einladung zum Neujahrsempfang

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger, am 21.01.2018 um 11.00 Uhr findet im Ballsaal des Kaiserhofes der traditionelle Neujahrsempfang statt. Oberbürgermeister Gerhard Lemm wird in seiner Neujahrrede auf die vergangenen zwölf Monate zurückblicken und einen kurzen Ausblick auf das begonnene Jahr werfen. Außerdem

haben Sie die Möglichkeit, Bekannte zu treffen, ein "Radeberg" zu trinken oder neue Kontakte zu knüpfen. Für unsere gehörlosen Bürgerinnen und Bürger wird in diesem Jahr die Gebärdensprachdolmetscherin Frau Oesterreich die Neujahrrede übersetzen. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter von Vereinen, Institutionen und Betrieben begrüßen könnte.

Gerhard Lemm, Oberbürgermeister

Bewerbung zur Schöffenwahl

Im ersten Halbjahr 2018 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Gesucht werden in unserer Stadt insgesamt 7 Frauen und Männer, die am Amtsgericht Kamenz und Landgericht Bautzen als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Der Stadtrat und der Jugendhilfeausschuss (des Landkreises) schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Haupt- und Hilffschöffen. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Stadt Radeberg wohnen und am 01.01.2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwengt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptsächlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d.h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d.h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement resultieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen in der Jugendberichterstattung über besondere Erfahrung verfügen. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden

Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über Ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat. Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit im den Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffennamt nicht anstreben. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besservorwissen zu sein und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt. Interessenten bewerben sich für das Schöffennamt im allgemeinen Strafrecht (gegen Erwachsene) bis zum 23.02.2018 beim Hauptamt der Stadtverwaltung Radeberg, Markt 17-19. Ein Formular kann von der Internetseite der Stadt www.radeberg.de oder www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden bzw. ist im Bürgerbüro erhältlich.

Gerhard Lemm, Oberbürgermeister

Bekanntmachung Baumschnitt

Die Firma Landschaftspflege, Landschaftsbaú & Tierbau Jens Winkler GmbH & Co.KG aus 01833 Dürrhörnstraße-Dittersbach, OT Wilschdorf führt im Auftrag der ENSO-Netz GmbH den Baumschnitt an den NS-Freileitungen des Ortsnetzes durch. Es betrifft den Ortsteil Liegau-Augustusbad. Der Beginn der Maßnahme ist ab ca. 22.01.2018 vorgesehen. Der Baumschnitt muss aus Sicherheitstechnischen Gründen durchgeführt werden. Der Abstand von Freileitungen zur Baumkrone muss 1,00 m bis

1,25m betragen, dies trifft auch für Niederspannungsfreileitungen (NSF – Ortsleitungen) zu. Der Baumschnitt wird anschließend gehäckselt und entsorgt. **Hinweis für alle Grundstückseigentümer:** Der Zugang der Grundstücke ist zu gewähren für die Mitarbeiter der Firma Gemäß § 21 NAV (Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanchluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung, Niederspannungsverordnung)

Stadtverwaltung Radeberg

Gemeinde Arnsdorf

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Arnsdorf sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda gratulieren auf das Herzlichste

Arnsdorf 14.01. Siegrid Mahn 90. Geburtstag	Ortsteil Kleinwolmsdorf 16.01. Rudolf Strauß 90. Geburtstag	Ortsteil Wallroda 16.01. Ulrike Zichner 80. Geburtstag
--	--	---

Einladung Gemeinderat Arnsdorf

Sehr geehrte Gemeinderätinnen, sehr geehrte Gemeinderäte, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung ein

- 43. Gemeinderatssitzung**
Gremium Gemeinderat Arnsdorf
Sitzungstermin Mittwoch, 24. Januar 2018, um 19,00 Uhr
Ort Arnsdorf, Kleinwolmsdorfer Str. 34
Raum Beratungsraum FFw Arnsdorf
- Tagesordnung**
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestimmung der Mitunterzeichner der Niederschrift
3. Bekanntgabe der Beschlüsse Nr. 201/42/17, 202/42/17 und 203/42/17 aus der 42. nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
4. Bestätigung des Protokolls der 42. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18. Dezember 2017
5. Haushaltssatzung 2018
6. Ausscheiden von Herrn Kay Scheidemann

- aus dem Gemeinderat
7. Vereinbarung über die Widmung von Wegen zwischen der Teilnehmergemeinschaft S 177 Ortsumfahrung Groberkmannsdorf/ Radeberg und der Gemeinde Arnsdorf
8. Ersatzneubau Turnhalle
Ingenieurvertrag Objektplanung für Gebäude
Beauftragung Leistungsphasen 4 bis 6 HOAI
9. Ersatzneubau Turnhalle Ingenieurvertrag Tragwerksplanung für Gebäude Beauftragung Leistungsphase 4 bis 6 HOAI
10. Ersatzneubau Turnhalle Ingenieurvertrag Fachplanung Technische Ausrüstung AG 1 bis 3 – HLS
Beauftragung Leistungsphase 4 bis 6 HOAI
11. Ersatzneubau Turnhalle Ingenieurvertrag Fachplanung Technische Ausrüstung AG 4 bis 5 – HLS
Beauftragung Leistungsphasen 4 bis 6 HOAI
12. Verschiedenes
13. Anfragen der Gemeinderäte
14. Anfragen der Bürger

Martina Angermann, Bürgermeisterin

Einladung Ortschaftsrat Fischbach

Sehr geehrte Ortschaftsräte, Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung ein

- 22. Sitzung**
Ortschaftsrat Fischbach
Sitzungstermin Donnerstag, 25. Januar 2018, um 19,00 Uhr
Ort Fischbach, Wilschdorfer Str. 3
Raum Beratungsraum (ehemalige Gaststätte)
- Tagesordnung**
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Christine Valley, Ortsvorsteherin

Gemeinde Wachau

Der Bürgermeister der Gemeinde Wachau sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Feldschlößchen/Wachau, Leppersdorf, Seifersdorf und Lomnitz gratulieren auf das Herzlichste

Ortsteil Feldschlößchen 17.01. Werner Mißbach	80. Geburtstag
---	----------------

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 11.01.2018

- Öffentlicher Teil -

Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Beschluss 01/01/18
Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, Spenden in Höhe von EUR 784,00 anzunehmen.
Beschluss zur Bestätigung der Wahl des Ortswehleiters der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Wachau – OT Leppersdorf Beschluss 02/01/18

Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau stimmt dem Ergebnis der Wahl von Herrn Torsten Zange zum Ortswehleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wachau – OT Leppersdorf zu.

Beschluss zur Bestätigung der Wahl des Stellvertreters des Ortswehleiters der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Wachau – OT Leppersdorf Beschluss 03/01/18

Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau stimmt dem Ergebnis der Wahl von Herrn Christian Schilling zum Stellvertreter des Ortswehleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wachau – OT Leppersdorf zu.

Beschluss zur Errichtung Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf (1. BA) – Los 03: Gerüstarbeiten Beschluss 04/01/18
Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, die Gerüstarbeiten (Los 03) zum Bauvorhaben "Errichtung Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf (1. BA)" an der MHM-Gerüstbau AG, Grünmetzweg 28 b in 01936 Königsbrück, zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt entsprechend dem geprüften Angebot EUR 1.990,39 brutto.

Beschluss zur Errichtung Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf (1. BA) – Los 04: Zimmerer-/ Holzbauarbeiten Beschluss 05/01/18
Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, die Zimmerer- und Holzbauarbeiten (Los 04) zum Bauvorhaben "Errichtung Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf (1. BA)" an die Zimmerer Dirk Großmann, Mansfelder Straße 2 in 01309 Dresden, zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt entsprechend dem geprüften Angebot EUR 27.442,95 brutto.

Beschluss zur Errichtung Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf (1. BA) – Los 05: Dachdecker-/ Dachklempnerleistungen Beschluss 06/01/18
Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, die Dachdecker- und Dachklempnerleistungen (Los 05) zum Bauvorhaben "Errichtung Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf (1. BA)" an Dachdeckermeister Andreas Schneider, Teichstraße 43 in 01454 Wachau, zu vergeben. Die Brutto-Auftragssumme beträgt entsprechend dem geprüften Angebot EUR 24.562,98 brutto.

Beschluss zur Umattung Gebäude Teichstraße 2 zur Gemeindeverwaltung – Los 05: Abbruch- und

Fortsetzung von Seite 1:

Neujahrsempfang Wachau

Eine weitere erfreuliche Nachricht ist der Fördermittelbescheid für das Dorfgemeinschaftshaus Leppersdorf. Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes werden ab Februar 2018 beginnen. Ziel ist es, den Saalneubau bis Jahresende fertigzustellen. Zu unserer ersten Gemeinderatssitzung am 11.01.18 haben wir bereits die ersten Bauaufträge im Gemeinderat beschlossen. Die künftige angedachte Nutzung sowie die Unterhaltung des Objektes stellt für die Gemeinde aber noch eine große Herausforderung dar. Das Außengelände mit der Gestaltung des Hofes und der Zufahrt mit den Parkplätzen kann erst später als zweiter Bauabschnitt hergestellt werden. Mit dem Bau der Gabionenwände entlang der Teichstraße im Ortsteil Wachau und dem Ersatzneubau der Brücke für die Zufahrt der Kläranlage Lomnitz sind die letzten Hochwasserschutzmaßnahmen im Ort beendet worden. Die Abnahme hierzu haben auch noch im alten Jahr stattgefunden. Ein sehr anspruchsvolles Projekt ist die Umgestaltung der ehemaligen Turnhalle in Wachau zu unserem neuen Gemeindehaus in der Teichstraße 2. Die Bauarbeiten haben begonnen und die ersten Aufträge sind bereits vergeben. Wir hoffen, dass wir mit diesem Projekt im Jahr 2019 fertig sind und die Nutzung auch entsprechend erfolgen kann. Eine Botschaft, die uns Mitte des Jahres erreicht hat, war die geplante Ansiedlung der Homann-Salate der The Müller Gruppe in unserem Ortsteil Leppersdorf. Wir haben in vielen Gesprächen mit der Werkleitung, dem Landratsamt und der Staatsregierung bereits Maßnahmen veranlasst, die für eine solche Erweiterung erforderlich sind. Auch wenn das Unternehmen eventuell eine andere Entscheidung treffen wird, so ist uns doch bewusst, dass die Entwicklung am Standort Leppersdorf keinen Stillstand bedeuten wird. Als Gemeinde sind wir für die Zufahrtsstraße zum Werk verantwortlich und werden unsere Planungen für den Ausbau der Straße mit einer Linksabbiegespur weiter setzen. Ein LKW-Fahrverbot durch die Ortslage Leppersdorf wird während der Bauphase ebenfalls beantragt, um die Ortslage für den Verkehr jetzt schon zu entspannen. Ein weiterer Punkt ist die Schaffung von Wohnbaufächern und Mietwohnungen. Dabei sind wir mit unseren Nachbargemeinden und dem Landratsamt in Gesprächen, um ein Siedlungsflächen- Entwicklungskonzept für unsere Region zu erarbeiten. Der Bedarf ist seit Jahren vorhanden. Wir können den Nachfragen in unseren Ortsteilen leider nicht mehr gerecht werden. Hier besteht großer Handlungsbedarf. Dieser Aufgabe werden wir uns stellen. Auch unter der Maßgabe, dass uns die Entwicklung in unserem Dresdner Umland geradezu dazu auffordert. Denn nicht nur am Standort Leppersdorf gibt es geplante Industrieerweiterungen, auch im Dresdner Norden werden mehrere Neuausiedlungen und Erweiterungen von Firmen durchgeführt. Momentan spricht man von insgesamt 5 Milliarden an Investitionsvolumen. Auch die große Erweiterung der Deutschen ACCUmotive GmbH in Kamenz wird Auswirkungen bis auf unsere Gemeinde haben. Lassen Sie uns diese Entwicklungen positiv betrachten und als eine große Chance und Herausforderung auch für unsere Gemeinde sehen. Für den Mühlberg in Lomnitz wird es ebenfalls eine Erweiterung geben. Das Landeskirchenamt hat sich dort mit einem Investor geeinigt und die Erschließung von 25 Baugrundstücken über einen Erprobungsvertrag ermöglicht. Die Erschließungsmaßnahmen werden jetzt im Frühjahr beginnen, sodass die Bauherren sofort mit den Baumaßnahmen beginnen können, da das Baurecht bereits besteht.

In Wachau sind wir als Gemeinde dabei, Planungsrecht für die Erweiterung des Wohngebietes hinter dem Sportplatz für weitere 15 Eigenheime zu schaffen. Einen entsprechenden Auslegungsbeschluss muss der Gemeinderat im März noch fassen, damit die Auslegung beginnen kann. In der Rittergutsanlage Seifersdorf sind zahlreiche Bauanträge für den Ausbau der historischen Bausubstanz gestellt worden. Jedoch stellt die Genehmigung durch Denkmalschutz und Bauaufsicht noch aus. Aber auch an diesem Standort sollen die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen, damit neue Wohnungen entstehen können. Viele Bürger haben den Abriss der Buschschänke Lomnitz verfolgt und ihr Unverständnis zum Ausdruck gebracht. Das historische Gebäude hätte 2021 den 500. Geburtstag erlebt.

Auch wir als Gemeinde waren über diesen Abriss schockiert, zumal wir in diesem Verfahren als Gemeinde nicht beteiligt worden sind, auch nicht auf Nachfrage bei den entsprechenden Ämtern. Uns freut aber nun, dass wir einen Bauantrag vorliegen haben, der auch von allen Gemeinderäten mit unterstützt wird und hoffen, dass der Eigentümer diesen auch so umsetzt. Vielleicht können wir ja doch noch in 2021 in einer neuen Gaststätte mit his-

Entkernungsarbeiten (Nachtrag Nr. 1) Beschluss 07/01/18
Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, den Nachtrag Nr. 1 im Los 05 (Abbruch- und Entkernungsarbeiten) zum Bauvorhaben "Umattung Gebäude Teichstraße 2 zur Gemeindeverwaltung" an die Firma Frauenrath Recycling GmbH, Gewerberger Nord 11 in 01900 Großhörnstraße, zu vergeben. Die Nachtragssumme beträgt entsprechend dem geprüften Angebot EUR 6.059,40 brutto.

Beschluss zur Umattung Gebäude Teichstraße 2 zur Gemeindeverwaltung – Vergabebeschluss „Sachverständiger für Bauwerksabdichtung / Controlling“ Beschluss 08/01/18

Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, die Ingenieurleistungen „Sachverständiger für Bauwerksabdichtung / Controlling“ zum Bauvorhaben "Umattung Gebäude Teichstraße 2 zur Gemeindeverwaltung" an Herrn Dipl.-Ing. O. Steude, Schwarze Kiefern 17 in 09633 Tuttfendorf, zu vergeben. Die Honorar-Ansatzsumme beträgt für die Ausführungsplanung ca. EUR 2.975 und für die Vorbereitung der Vergabe ca. EUR 1.547 brutto. Die Mitwirkung in der Bauphase (Objektüberwachung) wird auftragsgemäß separat beauftragt.

Beschluss zur Umattung Gebäude Teichstraße 2 zur Gemeindeverwaltung – Vergabebeschluss „Freianlagen“ Beschluss 09/01/18

Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, die Ingenieurleistungen „Freianlagenplanung“ zum Bauvorhaben "Umattung Gebäude Teichstraße 2 zur Gemeindeverwaltung" auf Basis eines das Planungsbüro Schubert, Friedhofstraße 2 in 01454 Radeberg, zu vergeben. Es werden 2 Bauabschnitte gebildet. BA 1.1 – Ersatzneubau Stützmauer und Landschaftsbauarbeiten und BA 1.2 – Freianlagen am Gebäude

Beschluss zur Sanierung Schlosspark Wachau – Beschluss zur Nachtragsvereinbarung Nr. 1 in Los 04 Beschluss 10/01/18

Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau beschließt, das 1. Nachtragsangebot der Firma Steinsetz- und Straßenbaubetrieb Jens Hausdorf GmbH, Zum Springbach 26 in 01561 Thienendorf / OT Kleinmaundorf, zu beauftragen. Die Auftragssumme beträgt entsprechend dem geprüften Angebot EUR 9.714,87 brutto.

Beschluss zur Errichtung Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Hauptstraße, Flurstück Nr. 62/6 der Gemarkung Wachau – Antrag auf Abweichung nach § 67 (1) der SächsBO Beschluss 11/01/18

Der Gemeinderat der Gemeinde Wachau stimmt dem Antrag auf Befreiung von den Bestimmungen des § 7 der Ortsgestaltungssatzung der Gemeinde Wachau zu.

Künelmann, Bürgermeister

torischem Vorbild das Event begehen. Eine besonders schöne Aufgabe für mich als Bürgermeister waren die Begrüßung von 58 ABC-Schützlingen in den Grundschulen Wachau und Leppersdorf sowie die traditionellen Babyempfang. Bis zum 31.12.2017 konnten wir insgesamt 45 Geburten registrieren. Besonders viel Freude macht mir immer das Vorlesen in der Adventszeit in unseren Kinderkindergruppen. Es gibt nichts Schöneres, als in zufriedene und strahlende Kinderaugen zu blicken. Von unseren Jüngsten nun zu unseren aktiven Senioren. An dieser Stelle möchte ich unseren Seniorbetreuerinnen und ihren Helfern herzlich für ihr Engagement danken, denn Veranstaltungen und Ausflüge organisieren sich nicht von selbst. Da ich häufig Gast bei unseren Senioren bin, sehe ich, mit wieviel Freude und Enthusiasmus Aktivitäten organisiert und durchgeführt werden. Im April des vergangenen Jahres hatten wir ganz liebe Besuch aus unserer Partnergemeinde Berg. Mein Kollege Helmut Grieb wollte mit seinem gesamten Gemeinderat und einer Abordnung von Verwaltungsbekanntesten zu Besuch in unserer Gemeinde. Während einer Besichtigung von Dresden und einer Werksführung bei der Sachsenmilch konnten wir uns bei interessanten Gesprächen austauschen. Ich bin sehr dankbar über diese wunderbare herzliche Freundschaft und hoffe, dass wir an diesem Austausch auch weiterhin festhalten. In diesem Jahr wollen wir den Besuch erweitern. Mit den Gemeinderäten werden wir einen gemeinsamen Termin vereinbaren. Ein weiteres Thema war und ist die Gemeindefusion mit Lichtenberg und Großrandorf. Erste Informationsveranstaltungen für die Bürger fanden bereits in Lichtenberg und Lomnitz statt. Trotz umfangreicher Informationen dazu haben leider nicht viele Bürger diese genutzt. Wir wollen jedoch die Bürger bei dieser Information mitnehmen. Das setzt natürlich voraus, dass man im Vorfeld Informationen erhält, Anregungen aufnimmt und auch angesprochene Probleme diskutiert. Wir werden weitere Veranstaltungen organisieren, vielleicht auch Informationsmaterial an die Bürger verschicken, um diese Entscheidung langfristig und gut vorzubereiten.

Auch im Jahr 2017 ging es in unserer Gemeinde sportlich und kulturell aktiv und interessant zu. Traditionell geht es auch 2018 einen Veranstaltungskalender, welcher bereits an die Haushalte verteilt wurde. An dieser Stelle geht mein persönlicher Dank an alle im Ehrenamt tätigen Mitbürger, die durch ihr Engagement in den Vereinen ein vielfältiges Vereinsleben ermöglichen und unsere Gemeindefamilie maßgebend mit prägen. Ein besonderes Highlight in 2018 wird die 800-Jahr-Feier im Ortsteil Wachau werden. Die Vorbereitungen durch die Wachauer Vereine, gemeinsam mit Ortschaftsrat, Feuerwehr und der Gemeinde, sind bereits angeschoben. Höhepunkt dieses besonderen Ereignisses wird ein großer Festumzug sein. Liebe Gäste, einige Worte möchte ich noch zu unserer Bundestagswahl anfügen. 34,4 Prozent der Wähler in unserer Gemeinde haben die AfD gewählt. Das war und ist für mich eine erschreckende Bilanz. Ich kann mir nicht vorstellen, dass dieses Ergebnis an unserer Gemeindepolitik gelegen hat. Bei vielen Gesprächen, welche ich seit dieser Wahl geführt habe, bringen die meisten Menschen eine verfehlte Asylpolitik, den Mangel an Lehrern und Erziehern und den Notstand an Polizeipräsenz zum Ausdruck. Wir Kommunalpolitiker müssen hier viel stärker über unsere Landes- und Bundestagsabgeordneten aller Fraktionen darauf aufmerksam machen und viel eher reagieren. Unsere Demokratie und unser Wohlstand sind keine Selbstläufer und müssen ständig umkämpft und dürfen auch nicht leichtfertig auf Spiel gesetzt werden. Ich hoffe, dass wir daraus alle gelernt und Schlüsse gezogen haben, um es zukünftig besser zu machen. Nur so können wir das Vertrauen unserer Bürger wieder umfassend gewinnen. Verehrte Gäste, bevor ich mit Ihnen auf das neue Jahr 2018 anstoße, möchte ich mich bei den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren für ihre unermüdeten Einsätze bedanken. Es ist gut zu wissen, dass bei Notfällen Hilfe und Unterstützung da ist. Es gehört schon ganz viel Leidenschaft und Einsatzbereitschaft dazu, dieses Amt zu erfüllen. Weiterhin danke ich unseren Gemeinde- und Ortschaftsräten, den Gewerbetreibenden, meinen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Angestellten des Bauhofs sowie den Mitarbeitern unserer Schulen und Kindertagesstätten für ihre geleistete engagierte Arbeit. Liebe Gäste, lassen Sie uns weiterhin positiv in die Zukunft schauen. Lassen Sie uns gemeinsam das Erreichte festhalten und darauf aufbauen. Zur Demokratie gehört, dass man die Meinung des anderen akzeptiert. Man muss sie nicht immer verstehen. Aber wir sollen dabei nicht das Große und Ganze aus den Augen verlieren und Geschaffenes nicht leichtfertig durch unüberlegte Entscheidungen und Handlungen gefährden.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Jahr 2018, beste Gesundheit, Zuversicht und nehmen Sie sich Zeit für alles Schöne.

Fortsetzung von Seite 1 - Neujaahrsrede Amrdsorf.

Im Gegenteil, die Wirtschaft boomt und spült hohe Steuererinnungen in die Staatskassen, auch in die Töpfe, die europaweit verteilt werden. Beim Geldfluss von oben nach unten kommt aber unten nicht merklich viel an. Nun ist dies von Bundesland zu Bundesland sicher verschieden, zumindest in Sachsen ist es in vielerlei Hinsicht so. Die Vergabe von Fördermitteln ist so kompliziert und nicht mehr zu überblicken. Durch die Art der Geldverteilung fühlen sich die Kommunen in ihre kommunale Selbstverwaltung ungerechtfertigt hineinregiert. Die Entwicklung in den Gemeinden im ländlichen Raum lässt zu wünschen übrig und mit Recht mahnen gerade Regionen wie die Lausitz an, nicht abgehängt zu werden. Personalmangel und Missstände in den Bereichen Sicherheit und Bildung sind für viele Menschen spürbar und es fehlt an bezahlbarem Wohnraum in den Städten und es gibt Missstände in der sozialen/medizinischen Betreuung. All das lässt viele am demokratischen System zweifeln. Und dann war ja noch das Thema Asyl.... Das alles machte es der AfD leicht, Stimmen zu fangen.

Die Ursachen für diese Fehlentwicklungen sind sehr wohl in der Politik zu suchen und wurden auf allen Ebenen gesetzt. Als in Sachsen flächendeckend Schulen geschlossen wurden und auch unsere Schule ab 2005 keine 5. Klasse mehr einschulen durfte, habe ich es unserer damaligen Landtagsfraktion der SPD lange übel genommen, nicht die Koalitionsfrage gestellt zu haben. Es konnte mir keine die Frage beantwortet, warum die Beschulung in einziujigen Mittelschulen qualitativ nicht möglich sein sollte und nur zweizügige Schulen Bestand haben sollten, zumal die Sachkosten der Schulen von den Kommunen getragen werden. Wenn wir jetzt wieder von der Eröffnung einer neuen Oberschule sprechen, haben wir die Gewissheit, dass wir damals Recht hatten.

Über Jahre durften in Sachsen die Finanzen regieren, welche die Arbeit der anderen Ministerien bestimmte. Das führte bei Kultus zu Lehrer- und im Innenministerium zu Polizeistimmengang. Wir Kommunen haben seit langer Zeit bemängelt, dass der Freistaat sich seiner klugen Geldpolitik rühmt, die Kommunen aber mit immer weniger finanziellen Spielraum alleine lässt. Zum Beispiel wurde der Betreuungsschlüssel in den Kitas gesenkt, der mehr Personal erfordert und somit höhere Kosten verursacht. Bei einer ursprünglichen Dittelleitung der Kommunen in Freistaat, Kommune und Eltern sind wir zurzeit bei ca. 50% angekommen, die allein die Kommune zu tragen hat.

Hier ein weiteres Beispiel: Das Kürschrub unserer sächsischen Entwicklung sollte der Landesentwicklungsplan sein. Er gibt vor, unter welchen Prämissen Kommunen nach dem Prinzip der Zentralen Orte eine bestimmte für den Ort erforderliche Infrastruktur haben darf. Daran lässt sich nicht unter anderem ab, welche Förderungen in Anspruch genommen werden kann. Für Gemeinden unter 5.000 Einwohner gibt es allgemein nur die Möglichkeit, Mittel der LEADER-Förderung in Anspruch zu nehmen. Die Fachförderföpfe sind oftmals mehrfach überzeichnet oder die Kommune ist nicht in der Lage, den Eigenanteil aufzubringen. Für uns im Speckgürtel von Dresden tritt in diesem Zusammenhang ein weiteres Problem zu Tage. Unser Flächenutzungsplan musste sich bei seiner Erarbeitung vor 4 Jahren dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan unterordnen. Man billigte uns eine Neuausweisung von ca. 14 zusätzlichen Baustellen zu. Nachdem wir die Bebauungspläne hinter Relax You und Sport Im geändert hatten, waren die B-Plan-Gebiete in kürzester Zeit belegt. Bei weiterer Entwicklung könnten wir es schaffen, über die so wichtige 5.000er Einwohnergrenze zu kommen. Erneut haben wir im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 80 Einwohnern zu verzeichnen. Aber eigentlich gibt uns der Landesentwicklungsplan Demografie vor. Zurzeit wird im Nachgang des Landesentwicklungsplanes gerade der Regionalplan durch den Regionalen Planungsverband überarbeitet. Auch dieser Plan hat den Landesentwicklungsplan zu untersetzen und müsste theoretisch für uns auch Demografie vorgeben. Der Bedarf an Wohnraum und Einfamilienhäusern im Umland von Dresden ist aber nicht wegzureden. Hier sind den Kommunen durch den Freistaat weitere Spielräume der Entwicklung einzuräumen. Es wäre deshalb wichtig, dass die damit betrauten Mitarbeiter in den Ministerien und anderen Behörden die Möglichkeit nutzen, wieder ihre Ermessensspielräume auszunspitzen. Das würde uns Kommunen im Verdichtungsraum der Oberzentren mehr Entwicklung ermöglichen.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn wie es der scheidende Ministerpräsident Tillich zum Ende seines Wirkens ins Auge fasste, von den ca. 300 verschiedenen Förderprogrammen 30 übrig bleiben, die überschaubar, praktikabel und auch für kleinere Kommunen anwendbar sein sollten. Ich kann nur hoffen, dass unser neuer Ministerpräsident Herr Kretschmer viele Dinge, die er angekündigt hat, auch umsetzen wird. Politik und Verwaltung ist langsam, bis Veränderungen greifen vergeht viel Zeit, die wir aber nicht haben. Im Frühjahr 2019 sind Landtagswahlen... Ich begrüße die guten Vorgesätze, die er beim Amtsantritt und in seiner Neujaahrsansprache geäußert hat. Ich persönlich hätte mir aber auch ein paar Worte zu den gemachten Fehlern gewünscht. Lieber Herr Mikawausch, es ist wichtig, dass unsere Landespolitiker an der Meinung der Bürger interessiert sind, dem Volk zuzuhören und eine kluge Politik im Sinne der Menschen führen. Dabei ist den meisten unserer Bürger klar, dass man es nicht allen Menschen recht machen kann. Wenn man seine Entscheidung aber plausibel erklärt, wird sie auch verstanden werden. Dann werden die Menschen das Vertrauen in die Politik und ihre Politiker wieder gewinnen und auch die etablierten Parteien wieder wählen. Verehrte Gäste, nun will ich gem Rückblick auf 2017 in unserer Gemeinde halten. Wie ging es beim Thema Asyl weiter? Wie Sie sicher wissen, wurde der Pachtvertrag zum Flurstück im Gewerbegebiet, wie eine Asylunterkunft errichtet werden sollte von Seiten des Landkreises gekündigt und der Gemeinderat stimmte der Kündigung zu. Es wird also auch in Zukunft keine Asylunterkunft in Amrdsorf geben. Vor wenigen Tagen wurde in einem großen Zeitungsartikel der SZ daran erinnert, dass vor einem Jahr die Asylbewerber in einem Waldstück bei Dornhain starb, der die Geschehnisse in Amrdsorf ausgelöst hatte. Wir werden die offenen Fragen dazu nie klären können. Alle sind froh, dass in Ort wieder Ruhe eingezogen ist. Das vergangene Jahr 2017 war in unserer Gemeinde kein Jahr der großen baulichen Ereignisse. Schon seit langer Zeit war die gemeinschaft mit dem Landkreis Bautzen ins Auge gefasste Bau der Kleinwosdorf Straße geplant. Nun endlich konnte er begonnen werden und wird uns das ganze Jahr über noch beschäftigen. Leider gab es keine Alternative für eine Vollsperrung. Deshalb bedanke ich mich von dieser Stelle aus noch einmal für das Verständnis aller Betroffenen, Umwege in Kauf zu nehmen. Ich will nicht verschweigen, dass es zu Beginn Schwierigkeiten gab, die Sicherheit der Grundschüler aus dem Bereich Hofehäuser auf dem Weg zum Schulbus zu gewährleisten. Ich denke aber, dass wir gemeinsam mit der Baulieferung und dem Landkreis eine schnelle vertretbare Lösung gefunden haben. Fast zeitgleich mit diesem Bauvorhaben begann auch der grundhafte Ausbau der Poststraße. Wie Sie inzwischen sehen können, nimmt diese Straße schon deutliche Konturen an. Bei günstigem Wetter können baldmältigst die Arbeiten beendet werden. Wie sicher vielen bekannt ist, erfolgt dieser Bau durch

Finanzierung aus den Beiträgen der Ortskernsanierung. Unsere Mitarbeiter des Bauhofes stellen an der Weststraße einen neuen Fußweg her. Dazu haben wir schon einige dankende Mitteilungen von Bürgern erhalten, die ich natürlich gem weiterlege. Besonders unsere Bewohner der Neubaugebiete begrüßen diesen Weg sehr. Allerdings mehren sich auch die Beschwerden, dass auf der Weststraße zu schnell gefahren wird. Hier haben wir den Landkreis und die Polizei gebeten, Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Der Freistaat investiert im Sächsischen Krankenhaus erhebliche Mittel in die Errichtung des neuen Zentrums für Seelische Gesundheit. Der Bau nimmt Gestalt an und fügt sich ansprechend in das äußere Erscheinungsbild der Klinik ein. Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei den Vertretern des Sächsischen Krankenhauses für die gute Zusammenarbeit bedanken. Private Investoren haben damit begonnen, die ehemalige B9 des Krankenhauses zu sanieren und zu einer Wohnstätte für Senioren umzubauen.

Im Zuge dessen, dass Inklusion in unserer Gesellschaft eine immer größere Rolle spielt, mehren sich mit Recht Beschwerden von der Bürgerschaft, dass der hintere Bahnsteig des Bahnhofs in Amrdsorf nicht barrierefrei zu erreichen ist. Dieses Problem ist nicht neu. Bereits beim Abriss des Bahnhofs und der Errichtung des P+R-Platzes wurde unsererseits ein behindertengerechter Zugang bei der Bahn gefordert, leider ohne Erfolg. Für die Errichtung eines Aufzuges fehlten wenige Zentimeter Bahnsteigbreite. Von uns wird dieses Anliegen natürlich unterstützt, ich bin mit dem VVO in Verbindung. Wir werden bei der Bahn gemeinsam darauf drängen, dass eine Sonderlösung gefunden werden muss. Es ist nicht mehr hinnehmbar, dass Behinderte oder Eltern mit Kinderwagen den Bahnsteig nicht ohne weiteres erreichen können. Die Außenanlagen am Dorfgemeinschaftshaus Fischbach und der Spielplatz im Baugebiet Weststraße konnten Dank Förderung der Region Westlausitz erneuert werden. Wir haben beide Anlagen vor wenigen Wochen öffentlich einweihen können und freuen uns jetzt mit den Kindern und Nutzern des Dorfgemeinschaftshauses auf die schönen Anlagen. Auch heute Abend sind wir froh, mehr Parkplätze zur Verfügung zu haben.

Mit dem Gemeinderat und dem Planungsbüro IPROPLAN arbeiten wir an der weiteren Planung zum Mehrzweckgebäude und zur Turnhalle. Wie ich bereits in den Weihnachtsgrüßen der „Radeberger“ erwähnte, planen unsere Kita aufgrund der hohen Zuzüge und unserer positiven Geburtenzahlen aus allen Nischen, sodass wir schon keine Fremdkinder mehr aufnehmen können. Auch in der Grundschule werden zukünftig drei Klassenzüge eingeschult werden. Hier müssen wir umdenken, und planen, den Hort mit in die Plattenschule zu integrieren. Somit würde dann im Gemeinderat festgelegt, keinen Teilriss der Plattenschule vorzunehmen und eine Einfeld-Turnhalle darüber zu errichten. Wobei mit „hinter der Plattenschule“ der Grünbereich und Teile des Schulgartens gemeint sind und nicht der Parkplatz, wie die Gerüchteküche fälschlicher Weise vermeldet... Mitten in dieser Planungsphase kam nun wieder Hoffnung auf, vielleicht wieder eine Mittelschule, die inzwischen allerdings Oberschule heißt, in Amrdsorf einrichten zu wollen. Die Stadt Radeberg ist nicht mehr in der Lage, die stetig wachsende Schülerzahl aufzunehmen. Sie hat zwar einen weiteren Anbau an der Pestalozzischule in einigen Jahren finanziert geplant, jedoch der Platz ist nicht wirklich da und weitere Zuzüge im Umland von Dresden sind zu erwarten. Es ist richtig, dass wir auch Wachau darüber nachdenken, die Wiedereinrichtung einer Oberschule ins Auge zu fassen. Deshalb wurde im Landkreis, der für die Schulentzplanung verantwortlich ist, entschieden, dass diese Planung mit in die Erarbeitung des Regionalplanes fallen soll, der aufgrund der Großsiedlungen in Leppersdorf und Kamenz erstellt wird. Vor wenigen Tagen war in den Nachrichten zu hören, dass führende Mitarbeiter der Firma Homann den Betrieb verlassen hätten und die Ansiedlung in Leppersdorf erneut geprüft werden sollte. Für uns würde dies bedeuten, dass wir dann unabhängig von den Neuausdeinungen einen Antrag an den Landkreis stellen, eine Oberschule in Amrdsorf im Schutzelplatz aufzunehmen. Ich kenne keine Amrdsorfer, der sich nicht darüber freuen würde. Allerdings müssen wir dann wieder neu planen, wie die Raumaufteilung in der Plattenschule erfolgen wird. Ich verspreche an dieser Stelle, mit allen beteiligten Einrichtungen und Vereinen weiter wie bisher eng zusammen zu arbeiten und im guten Miteinander Lösungen zu finden.

Die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen kann man wirklich nur immer wieder loben. Sie gestalten nicht nur unsere alljährlichen Feste in allen Ortsteilen, wie den Karneval, den Betrieb des Bades mit dem Badfest und den Ziplenmützenmarkt in Amrdsorf. Besondere Veranstaltungen ließen sich in diesem Jahr die Mitglieder des Fußballvereines einfallen, um den Eigenanteil für einen neuen Kunstrasenplatz zu erwirtschaften. Alljährlich wurden die Kirms und der Fasching in Fischbach durchgeführt. Kleinwosdorf Vereine organisierten wie immer das Dorffest, die Bikerfeste und heimatische Veranstaltungen. In Walldro fanden wieder das Röderfest und Sportereignisse statt. Der Schulverein unterstützte verschiedene Veranstaltungen der Grundschule. Zweimal im Jahr organisieren selbstlose Eltern einen Sachernmarkt und spenden 10% des Erlöses an unsere Kitas und den Hort. Außerdem gestalten auch Bürger unserer Gemeinde Rassegeflügelausstellungen in Radeberg und Umgebung mit. Einige spenden regelmäßig Blut und helfen so, Menschenleben zu retten. Dazu kommen noch die Feste unserer Kameraden der Feuerwehren, die zum festen Bestandteil unseres Ortslebens geworden sind. Auch das Vereinsfest zum Kennenlernen zwischen Altangehörigen und Neubürgern möchte ich hier auf einen Fall vergessen. Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war das große Fest zum Reformationsjubiläum der Kirchengemeinde, was durch viele Menschen zu einem unvergesslichen Erlebnis gestaltet wurde. Für all diese Aktivitäten möchte ich mich auch im Namen des Gemeinderates und unserer Ortsvorsteherinnen ganz herzlich bedanken. Die ehrenamtliche Arbeit kann leider nicht in gebührender Weise in Form von Geld honoriert werden. Sie ist aber ganz wichtig für unser Miteinander und für die Gemeinschaft des Dorfes und kann nicht genug wertschätzt werden. Leider fand die Serie der Großräden mit dem Brand eines Schuppens in Kleinwosdorf ihren Fortgang. Wieder mussten die Kameraden unserer und benachbarter Feuerwehren ausrücken, um Gebäude und Leib und Leben von Tieren zu retten. Dann rissen diese Brände ab. Der Brandsstifter konnte bis heute nicht ermittelt werden. Ein Rest von Angst bleibt übrig. Weitere Einsätze bei Verkehrsunfällen, Türöffnungen oder umgestürzten Bäumen wurden durch unsere Kameraden bewältigt. Vielen Dank an alle Kameraden, die stets zur Stelle sind, wenn es gilt in der Not zu helfen und das ehrenamtlich! Hier muss ich einmal ein paar Worte mehr verwenden als sonst üblich. Sie werden sich vielleicht erinnern, dass die Freiwilligen Feuerwehren Fischbach und Kleinwosdorf in den 90er Jahren neue, geförderte Feuerwehrfahrzeuge in Besitz nehmen konnten. Für die Feuerwehren Amrdsorf und Walldro schafften wir später ein Fahrzeug des THW beziehungsweise ein gebrauchtes Löschfahrzeug an. Eigentlich sind alle Fahrzeuge nur wenige Kilometer gefahren, aber trotzdem in die Jahre gekommen. Hier wäre es dringend nötig, nach und nach neue Fahrzeuge anzuschaffen. Das geht nicht nur uns so – wenn Sie die Liste der Löschfahrzeuge

des Landkreises lesen, sind gut 50% der Fahrzeuge genauso alt wie unsere. Der Vergleich ist aber nicht tröstlich. Die Ausgaben für Löschfahrzeuge sind immens. Trotz Förderung bleiben an der Gemeinde Kosten in Höhe von 200.000 bis 250.000 € hängen. Deshalb mussten wir leider den Antrag der Feuerwehr Amrdsorf wieder im Haushalt zurückstellen. Ich bitte Sie deshalb dringend, sehr geehrter Herr Mikawausch, bei Ihrer Arbeit im Finanzausschusses des Landtages darauf zu achten, dass die Gemeinden finanziell besser ausgestattet werden, damit sie ihren Aufgaben auch gerecht werden können. Gerade auch die Feuerwehrrförderung wird vom Freistaat über die Landkreise ausgereicht und könnte bei höherem Fördersatz Vorort besser wirken. Nun könnten Sie sagen, legen sie doch zwei Wehren zusammen, dann brauchen sie nur zwei Fahrzeuge statt vier. Leider reicht das Geld aber bisher noch nicht einmal für ein Auto. Die Planung zum Löschwasseressig in Fischbach ist fertig gestellt. Die Förderung wurde beantragt. Hier hoffen wir auf einen positiven Bescheid des Landratsamtes. Dann kann der Teich in diesem Jahr Obstleite und die Löschwasserversorgung im oberen Bereich des Ortsteiles wesentlich verbessert werden. Es ist geplant, die Teichstraße in Amrdsorf in diesem Jahr grundhaft auszubauen. Außerdem werden wir in Kleinwosdorf den Spielplatz am Jugendclub erneuern. Die Jugendlichen liefern das Konzept und die Planung, wofür ich mich hiermit nochmals herzlich bedanken möchte. Kürzlich wurde die Förderung bei der Region Westlausitz befristet. Nach langem Ringen mit der Landesdirektion wird nun auch der Bau der Schmiedebücke in Walldro in diesem Jahr umgesetzt werden können. Hier waren umfangreiche Begründungen notwendig, um die Brücke nach den heutigen Anforderungen auch so hoch wie möglich gefördert zu bekommen. Bei der Hochwasserschaubeseitigung ist nur der Altbestand förderfähig. Wir freuen uns sehr, dass der Landkreis Bautzen sich der flächendeckenden Erschließung mit Breitband angenommen hat. Wie Herr Landrat Harig berichtete, läuft Zurzeit die Ausschreibung, an welchen Anbieter die gesamte Erschließung vergeben wird. Dieser wiederum wird dann die entsprechenden Baumaßnahmen ausarbeiten. Der Freistaat wird hier den Eigenanteil übernehmen, der über die Kreisumlage finanziert werden sollte. Wir wären dann sehr zufrieden, wenn die Kreisumlage entsprechend gesenkt werden könnte.

Mit Hilfe der Bürgerinitiative „Radweg Walldro“ und der Moderation von Herrn Mikawausch ist es nun gelungen die Planung des Radweges Walldro in die dringendste Kategorie A beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr zu ziehen. Allerdings muss ich an dieser Stelle auf einen etwas verwirrenden Artikel in der gestrigen Ausgabe der Sächsischen Zeitung eingehen. Dort wird nach Informationen des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr und dessen Planen berichtet, dass ich zitiere: „bei einem Vororterritt im September des vergangenen Jahres festgestellt wurde, dass ein vom Bestandsschacht südlich der S159 abgehender Kanal ursprünglich einen freien Auslauf im Gelände hatte. Im Rahmen des Kanalbaus der Gemeinde wäre dieser allerdings überschüttet worden. Damit wäre im betreffenden Bereich keine ordentliche Entwässerung mehr möglich. Das könnte zu Überflutungen und Vereisungen der Fahrbahn führen. Eine Wiederherstellung des freien Auslaufs im Gelände wäre aufgrund des veränderten Geländeprofils und eines neu angelegten Gehweges (an der Weststraße) nicht mehr möglich. Deshalb wäre neuer Kanal geplant, von diesem Bestandsschacht einen neuen Kanal bis zum Stockteich zu errichten.“ (Zitat Ende) Damit wurde der Eindruck erweckt, dass die Gemeinde an der mangelhaften Straßentwässerungssituation des Freistaates und fehlender Möglichkeit, den Radweg zu entwässern schuld sei. Ich muss gestehen, dass ich mich seit Amtsantritt in Amrdsorf nicht erinnern kann, in diesem Bereich als Gemeinde Kanal gebaut zu haben oder Geländeregulierungen vorgenommen zu haben, die die Entwässerungssituation der Staatsstraße hätten beschädigen können. Und ich bin schon sechzehneinhalb Jahre hier im Dienst. Es scheint mir eher so zu sein, dass der Freistaat innerhalb dieser sechzehneinhalb Jahre nicht wirklich an einer Entwässerungsplanung gearbeitet hat, denn sonst hätte er die Misere, dass das Wasser nicht abfließt schon viel eher bemerkt. Ich selbst hatte in der letzten Redezeit im September auf den mangelhaften Wasserabfluss hingewiesen und um Prüfung gebittet. Es wäre mir auch unverständlich, dass eine Ableitung von Regenwasser mitten in einem Feld endet und von dort aus sich seinen Weg zum Stockteich selber sucht. Zusätzlich zu besagtem Zeitungsartikel waren noch weitere 4 Beispiele von über viele Jahre nicht gebauten Radwegen im Rödertal benannt. Wir sind gespannt der Dinge, die da kommen...!

Leider waren wir 2017 auch Abschied von Menschen, die uns verlassen haben. Alle denken da an Helmut Kohl, den Kanzler der Einheit, der im Dezember 89 auf dem Theaterplatz in Dresden eine denkwürdige Rede hielt. Er starb nach langer Krankheit im Alter von 87 Jahren in seinem zu Haus in Oggersheim. Auch wir in der Gemeinde Amrdsorf mussten Abschied nehmen von lieb gewordenen Menschen und langjähriger Weggefährten. So nahmen wir Abschied von Ilse Preisinger, der ehemaligen Bürgermeisterin, die ihr Amt 17 Jahre lang bis 1989 in Fischbach ausübte. Sie war bis zuletzt im Ort engagiert und beliebt. Zur letzten Senioreneinweihungsfeier blieb ihr Platz erstmals leer. Ebenfalls nahmen wir Abschied von Manfred Drechsler, dem Urgestein der Amrdsorfer Linken. Er war Lehrer, Schuldirektor, Karnevalist und langjähriger Gemeinderat und hatte bei vier Kommunalwahlen mit Abstand das höchste Wahlergebnis. Es gab aber auch freudige Ereignisse – zum Beispiel wurden folgende Jubiläen und Staffelfestübergabe gefeiert: 25 Jahre Amrdsorf-Apotheke; im Oktober wurde die Apotheke von Marion Schiemann an Morris Welzky übergeben. Wir danken Frau Schiemann für ihr Wirken und ihre Unterstützung unserer Vereine und wünschen Herrn Welzky einen guten Start! 25 Jahre Jugendclub Walldro mit Party anlässlich der gemeinsamen Fertigstellung der Straßenseite des Hauses Friedensstraße 1, 30 Jahre Schwarzes Roß, 90 Jahre Kelterei Walther und 125 Jahre Firma Schwarzweyer. Jörg Fembach erhielt die Ehrennadel in Gold vom Leichatlikerverband Sachsen. Steffen Zeibig erzielte mit seinem Pferd Feo Good bei der Deutschen Meisterschaft Platz 3. Herzlichen Glückwunsch den beiden Herren!!! Es wären jedes Jahr mehr Dinge aufzuzählenswert. Jedoch dies ist nicht zu schaffen... Es würde mich freuen, wenn wir heute mit dem Gefühl nach Hause gingen, dass es zwar noch viel zu tun gibt und das Geld dazu nie reicht. Dass wir aber trotzdem unter den vorhandenen Bedingungen auf dem Weg sind, das Bestmögliche daraus zu machen. Dabei ist es wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann und miteinander vieles erreicht. Ich würde mir wünschen, dass wir in Amrdsorf wieder zu gemeinsamen Gesprächen und Unternehmungen zurückfinden. Es wäre schön, wenn uns an den positiven Ereignissen, die unsere Gemeinde so liebens- und lebenswert machen, wieder gemeinsam freuen dürfen. Vielleicht könnte der heutige Tag schon ein wenig dazu beitragen.

In diesem Sinne wünsche ich unserem Empfangsabend einen guten weiteren Verlauf. Ich bitte für die bevorstehenden Auszeichnungen um Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns danach ein herzliches geselliges Beisammensein.

Korchi Ihre freundliche Fachfleischerei. Schlemmen & Sparen! Vom 22. bis 27. Januar 2018. In der Fleischtheke Hackepeter frisches mageres Schinkenfleisch, 30% fettreduziert 0,69 € pro 100g. Schweinekamm ohne Knochen, vielseitige Verwendung 0,55 € pro 100g. Für Grill und Pfanne Ratscherpfe Braten Gyros Schweinekamm dünn geschnitten und gerollt, frische Zwiebeln und Gyrosmarinade 1,09 € pro 100g. Ratscherpfe Braten Schweinekamm dünn geschnitten und gerollt, Cocktailtomate und Kräutermarinade 1,09 € pro 100g. Salat der Woche aus der Feinkost-Manufaktur Pulsnitz Eiersalat „Manufaktur“ 1,35 € pro 100g. Sächsische Soljanka oder Kartoffelsuppe 1,50 € pro Ralle. Freis-Kracher der Woche Lecker + GESPART! 0,85 € pro Stück. 3 für 2 Coupon Schinkenfleischknacker 100g pro Stück. 3 für 2 Coupon Hähnchenschenkel ca. 260g pro Stück.

Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korchi GmbH, Großhofsrdorfer Str.33, 01454 Radeberg

Unser Wochenangebot vom 22.01. bis 28.01.2018. Essen 1 4,40 € / Senior 3,60 €. Essen 2 4,00 € / Senior 3,50 €. Essen 3 3,70 € / Senior 3,20 €. Salate Jetzt wird's knackig! Mo. 22.01. Schinzel dazu Möhren, Kartoffeln und Bratensoße. Di. 23.01. Putengulasch dazu Röderrat und Püree. Mi. 24.01. Rippen dazu Sauerkraut, Kartoffeln und Bratensoße. Do. 25.01. Jägerschintzel dazu Erbsen, Kartoffeln und Bratensoße. Fr. 26.01. Rinderbraten dazu Bohnen, Kartoffeln und Bratensoße. Sa. 27.01. Bohnen Eintopf mit Rindfleisch dazu 2 Brotscheiben. So. 28.01. Würstchikroulade dazu Kartoffeln und deftige Bratensoße. Dessert - 1,30 € Ananas-Creme. Angebot 1 4,90 € / Senior 3,80 €. Angebot 2 6,40 € / Senior 4,60 €. Bauernfrühstück dazu Rohkostbeilage. Pfefferhastek dazu Bandnudeln und Salatbeilage. Bestellschluss tägl. 8.00 Uhr. Lieferbereich: Bis 7 km Radius, 7 km + 15 km zzgl. 0,30 € / Fahrkilometer. Preisbeispiel: 0,30 € / Ei, 0,30 € / Ei, 0,30 € / Ei, 0,30 € / Ei. Hinweis: Zusatz- und Inhaltsstoffe, Allergien bitte erfragen.

Über 40 Jahre Unvergessliche Abenteuer Glücksmomente & Pechstrahlen. Eine Diashow mit Ingo Engemann am 01.02.2018, ab 20 Uhr Radeberg im Kaiserhof. Kartenvorverkauf im Radeberger Ticket-Service, im Büro der Helmtzeitung der Radeberger bzw. dann an der Abendkasse.

Voller Vitalität durch den Wintermonat Januar

Neues Jahr - neues Glück! Oder vielleicht eine berufliche Veränderung? Finden Sie tolle Jobs in unserem Stellenmarkt. Zeit für Neues! Zum Beispiel ein paar tolle Schnäppchen aus dem laufenden Winterschlussverkauf. Fühlen Sie sich wohl mit Ihrem eigenen Ich! Jetzt ist die Zeit für Veränderungen und wir gehen mit Ihnen voller Vitalität durch den Wintermonat Januar!

LIFTECHNIK ELBIN

Treppenlifte Ihr regionaler Fachbetrieb mit Treppenliftauflistung

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service

Telefon: 03528 - 415 3105

Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

Bezuschussung bis 4.000,-€ durch Pflegekasse möglich

Gesund und Fit durch das neue Jahr

Im Gespräch mit einem Experten vor Ort

Wie sollte eine gesunde Ernährungsweise aussehen?
Abwechslungsreich und ausgewogen. Damit meine ich, dass ihr ein Gleichgewicht aus Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse, natürlichen Kohlenhydraten und Sättigungsbeilagen habt. Führt eurem Körper überwiegend Lebensmittel zu, die die Natur so zur Verfügung stellt.

Sind Fertigprodukte auch in Ordnung?
Nein. Ich rate jedem, so viel wie möglich selber zuzubereiten. Tauscht z.B. Ketchup gegen selbstgemachte Tomatensoße aus passierten Tomaten. Kreiert euer eigenes Müsli aus Haferflocken, Nüssen, Obst etc. Verwendet Naturjoghurt und verfeinert ihn mit Früchten, Honig und anderen Leckereien. In Fertigprodukten ist oft viel zu viel Zucker und andere Stoffe, die eurem Körper schaden und die ihr gar nicht braucht.

Und Getränke - welche Rolle spielen sie bei gesunder Ernährung?
Eine große, denn ohne genügend Flüssigkeit kann unser Körper nicht richtig arbeiten. Ich empfehle mindestens 0,03 l/kg Körpergewicht (Bsp. 70 kg * 0,03 l = 2,1 l). Nehmt diese Menge über den Tag verteilt zu euch. Natürlich gilt auch hier: unnötige Stoffe und Zucker vermeiden, lieber zu Wasser und Tee greifen. An warmen Tagen oder größerer Anstrengung solltet ihr mehr trinken.

Wie stehst du zum Thema Alkohol?
Deutlich gesagt: Alkohol ist ein Zellgift, welches Stoffwechsellvorgänge hemmt und dem Körper somit schadet. Mir stellt sich dann immer die Frage - Warum sollte jemand, der sich gesund ernährt, regelmäßige Alkohol



trinken? Das macht keinen Sinn. Dabei rede ich nicht von einer Flasche Bier oder einem Glas Sekt zu Muttis Geburtstag. Aber im Alltag hat Alkohol nichts zu suchen.

Was hältst du von Muskelaufbaupräparaten?
Da muss man unterscheiden zwischen solchen Produkten wie Anabolon, Steroiden und Proteinprodukten als Nahrungsergänzungsmittel. Ich bin ein absoluter Gegner von Anabolika und ähnlichen Präparaten, bei uns geht es schließlich um Fitnesstherapie und Gesundheit! Ein Eiweißshake nach dem Training hat noch keinen geschadet. Diese Produkte sollten aber kein Mahlzeitenersatz sein.

Wie oft sollte man Sport machen?
Das muss jeder für sich herausfinden, schließlich hat jeder ein anderes Zeitbudget und unterschiedliche Ziele. Ich bin der Meinung, zwei- bis dreimal pro Woche sollte man sich jeweils eine Stunde Zeit für sich nehmen. Damit kann man viel erreichen. Wichtig ist, dass man die Zeit im Fitnessstudio effektiv nutzt und Vollgas gibt - Handy aus und Fokus!

Fazit: Ernährt euch sauber, treibt Sport und habt Spaß dabei. Ihr habt zwar nur ein Leben, aber wenn ihr es richtig nutzt, ist das genug.

Wir danken Rico Hartmann vom Peoples Fitnessclub Radeberg

Fashion In

EKZ Radeberg · An der Ziegelei 2 · 01454 Radeberg

Mode bis **50%** reduziert

Winter SALE

Häusliche Kranken- und Altenpflege Schwester U. Böhm

Inh. Peggy Anders/Yvette Püschel GbR

Hauptstr. 57 01454 Radeberg

Was tun Sie, wenn sich Ihre Lebenssituation verändert und Sie auf Pflege angewiesen sind?

Das ist es gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die mit ihrer Erfahrung und Professionalität helfen, diese veränderte Lebenssituation zu meistern und das in Ihrer gewohnten heimischen Umgebung.

Grund- und Schwerstpflege
Beratung und Beratungsbesuche
Behandlungspflege
Vermittlung von:
Hauswirtschaftlicher Versorgung
Essen auf Rädern
Wäscheservice
Hausnotruf
Med. Fußpflege und Friseur

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch einfach an.
Tel. 03528/ 41 17 05 TAG und NACHT erreichbar

vital sanitätshaus

Orthopädie- und Reha-Technik Dresden

Winterschlussverkauf bis 02.02.2018

Rabatt über

- 5€ ab einem Einkaufswert von 25 €
- 10€ ab einem Einkaufswert von 40 €
- 15€ ab einem Einkaufswert von 50 €

auf Artikel von

CALIDA Finn Comfort Vedima

Gültig auch auf bereits reduzierte Ware.

Badstraße 17 / Ärztehaus · 01454 Radeberg
Telefon 03528 411111 · Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:30 - 18:30 Uhr www.ord.de

TAGESPFLEGE Heiderand RADEBERG

fachgerechte Pflege in familiärer Atmosphäre
Entlastung pflegender Angehöriger
Betreuung von Menschen mit Demenz

Volksolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.
tagespflege-radeberg-elbtal@volksolidaritaet.de
Telefon: 03528-41 71 73 www.vv-elbtal.de

90er Jahre Party 2018

ROAD EAGLE MC Arnsdorf e.V. lädt ein: Auf geht's zur großen 90er Jahre Party am 20.01.2018 ab 21.00 Uhr! Für beste musikalische Unterhaltung sorgen DJ Menzes vom Chaos DJ Team in der oberen Etage

Matthias Gäbler Vereinsvorstand

Liebe Gäste, wegen Sanierungsarbeiten unseres Vermieters müssen wir leider das Lieblingscafé bis Anfang Februar 2018 schließen.
Ph. Maaß und C. Kindsler

Bekleidung für jeden Anlass

KERSTIN'S Mode S.

WSV - Wir reduzieren kräftig!
z.B. Pullover schon ab 10,- €

Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein, wir beraten Sie gern!

01896 Pulsnitz - Wettinstraße 1
Telefon 035955 / 4 03 60

Seniorenecke

Begegnungsstätte „Am Markt“

23.01. 13.30 Uhr Kaffee- & Spiele
25.01. 14.30 Uhr Kaffeenachmittag
Geburtstag des Monats

Begegnungsstätte „Am Heiderand“

22.01. 09.30 Uhr Kreativzirkel
14.00 Uhr Handarbeiten & Basteln
23.01. 09.30 Uhr Gedächtnistraining
14.00 Uhr Spielenachmittag
24.01. 09.00 Uhr Kegeln für Bewohner
10.00 Uhr Kegeln Seniorentreff
25.01. 09.30 Uhr Seniorengymnastik
15.00 Uhr Geburtstagsfeier des Seniorentreff Radeberg
28.01. 11.00 Uhr Musikalischer Frühstück (Unkostenbeitrag)

AWO-Seniorenclub Radeberg

22.01. 12.00 Uhr Treff zu Skat- & Rommé
23.01. 09.00 Uhr Spielevormittag

Seniorentreff in Langebrück

22.01. 15.00 Uhr Zu Gast im Seniorentreff, Peter Kahnt liest vor
25.01. 18.30 Uhr Münzsammlerstammtisch

Großerkmannsdorf & Umgebung!

Auf zum Seniorenfasching mit dem Großerkmannsdorfer Blasorchester und dem Karnevalsclub Großerkmannsdorf 1967 e. V. am Sonntag, den 28.01.2018, um 14.00 Uhr in der Turnhalle Großerkmannsdorf, Alte Hauptstraße 19 (hinter Müller's Gasthof). Es lädt herzlich ein.

Angelika Gönner
Volksolidarität OG Großerkmannsdorf

Kleinanzeigen

Baumfällung - Wurzelentfernung - Brennholzverkauf
Tel. 0173 / 375 73 11

Verk. Sitzgarnitur, edles Holz massiv, hell, braun, 1 Tisch LxBxH 1,60x0,80x0,75 m, 1 Bank L 1,40 m, 4 Stühle, Tischlerarb., VB 160,- €; Digital-Keybord, YPT-200 Best.-zeit, 95,- €
Tel. 03528 / 46 91 82

Verschenke Wäschrolle (DDR), Sofa, evtl. Kreissäge - Kraftstrom
Tel. 03528 / 41 25 23 nur AB, rufe zurück

Radeberg 2-RWhg., Kü., Bad, hell, saniert, 229,- € KM
Tel. 0152 / 53 80 71 15

Zuverlässige Reinigungskraft sucht neue Stelle im Privathaushalt in-um Radeberg, gerne mit Senioren- und Tierbetreuung Chiffre 03/01

Haus v. Privat gesucht. Bitte alles anbieten!
Fa. Manthey@gmx.de
Tel. 0173 / 367 73 19 und 0351 / 888 26 88

Handwerkerin sucht kleine Wohnung in Radeberg oder gern auch in umliegenden Dörfern
Chiffre 03/02

Suche schöne 3-Raum-Wohnung in Arnsdorf oder Umgebung
Tel. 01520 / 198 44 32

Haben Sie an einer Chiffre-Anzeige Interesse, dann schicken Sie bitte Ihre Zuschriften unter Angabe der Chiffre-Nr. an „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH, Oberstraße 16a, 01454 Radeberg.

Stellenmarkt im Rödertal

WIR BRAUCHEN DEINE VERSTÄRKUNG!

DAS WIRD DEIN JOB - AB SOFORT IN VOLLZEIT!

ZUM AUSLIEFERN UND AUFSTELLEN VON TV- & HAUSHALTSGERÄTEN STELLEN WIR EIN:

AUSLIEFERFAHRER (M/W) MIT HANDWERKLICHEM GESCHICK

Ein Führerschein der Klasse B ist dringender erforderlich, eine abgeschlossene Ausbildung in einem relevanten Beruf und Erfahrung in der genannten Tätigkeit sind von Vorteil.

Interessiert? Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung per Post an: **Frequenz Elektro GmbH, Frau Ahrens, An der Ziegelei 6, 01454 Radeberg** oder gerne auch per Email an: email@frequenzelektro.de

www.frequenz-euronics.de

EURONICS XXL Frequenz

Tipps & Termine

FREIZEIT DRESDEN Menschen niveauvoll verbinden

Sonntag, 21. Januar
Lecker Essen und Spielen
Wir treffen uns wieder (zum 3. Mal) 12.00 Uhr im herrlichen Wyndham Garden - Hotel in Leubnitz Neuostra.
Günter Kuhr

Konzert in der Radeberger Stadtkirche
Sonntag, 28.01.2018, 20.00 Uhr
Stummfilm & Orgel
Prof. Wolf-Günter Leidel - Orgel. Eintritt.

Edith Koch
MGZ Radeberg
Dienstag 23.01.
09.00 Uhr Baby-Kleinkindertreff
19.00 Uhr Nähzirkel

Wir suchen eine/n Auszubildende/n zur/m zahnmedizinischen Fachangestellte/n sowie eine/n zahnmedizinischen Fachangestellte/n

Bewerbungen bitte unter:
Praxis Dr. Weber
Mail: info@zahnarzt-kfo-radeberg.de

Wir wollen arbeiten? Wir hätten Sie gern im Team!

Wir suchen Zeitungszusteller/innen mit folgenden Möglichkeiten:

- Nacharbeit, eventuell auch Tageseinsatz
- als Nebenverdienst aber auch Vollzeit möglich
- pünktliche Bezahlung, seriöse Tätigkeit für große Verlagsgruppe
- Eigenverantwortliches Arbeiten sowie ein sicherer Arbeitsplatz in Ihrer Nähe

Kontakt über Radeberg@mv-kamenz.de oder telefonisch unter 03528-418550! Wir freuen uns auf Sie!

Wir suchen eine/n Auszubildende/n zur/m zahnmedizinischen Fachangestellte/n sowie eine/n zahnmedizinischen Fachangestellte/n

Bewerbungen bitte unter:
Praxis Dr. Weber
Mail: info@zahnarzt-kfo-radeberg.de

Für eine von uns betreutes Objekt suchen wir Ihre Unterstützung als

Mitarbeiter Cafeteria (m/w)

an unserem Standort in Radeberg (01454) - Teilzeit

Ihre Aufgaben:

- Zubereitung und Verkauf von Getränken, Zwischenverpflegungsprodukten und kleinen Snacks in der Cafeteria eines Gymnasiums
- Leichte Reinigungsarbeiten in der Küche nach den Vorgaben von HACCP
- Disposition, Annahme und Bereitstellung aller Waren sowie deren Lagerung
- Ihre Arbeitszeiten sind Montag - Freitag in der Zeit von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Unsere Anforderungen:

- Berufserfahrung als Bäcker/eifachverkäufer sind von Vorteil
- Idealerweise erste Erfahrungen in vergleichbarer Position in einer Kantine oder Cafeteria
- Hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Ausgeprägte Kunden-, Service- und Qualitätsorientierung
- Charmanter, gepflegtes Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, guter Umgang mit Zahlen
- Erfahrung beim Bedienen von Kassen und deren Abrechnung

Dafür bieten wir Ihnen neben einer fairen Bezahlung und geregelten Arbeitszeiten auch ein individuelles Schulungs- und Weiterbildungsprogramm und natürlich eine Menge Spaß bei der Arbeit.

Interessiert? Dann machen Sie uns neugierig auf sich und rufen uns an.
Herr Reschke 035204 / 399 10 21 oder 0171 / 565 98 96

sodexo

Radeberg's Grünes Band

Die Arbeitsgruppe „Grünes Radeberg“ stellte rund 50 interessierten Bürgern der Stadt die bisherigen Vorschläge, Ideen und Pläne am Sonntagabend, dem 13.01.2018 während eines Rundganges über die Teilflächen August-Bebel-Straße und ehemaligen Druckereigelände vor. Im Anschluss standen im Wettiner Salon des Kaiserhofes die Arbeitsgruppenmitglieder für Fragen, Diskussionen und weitere Vorschläge zur Verfügung. Dieses Angebot wurde dann auch von den Bürgern reichlich genutzt.

Eine interessante Neuigkeit war beispielsweise die Idee „Essbares Radeberg“ für die Gestaltung des alten Druckereigeländes. Auf diesem Areal sollen insbesondere Pflanzen mit essbaren Früchten angeordnet werden wie beispielsweise Bäume (Haselnuss), Sträucher (Felsenbirne), Stauden und einjährige Pflanzen. Bei der Gestaltung und Pflege solcher Flächen gingen die interessierten Meinungen allerdings etwas auseinander. Einerseits bestand der Wunsch, diese Flächen eher der Natur zu überlassen, andererseits sollten diese auch als Spielflächen für Kinder dienen können. Mario Schubert vom gleichnamigen Architekturbüro erläuterte dazu, dass wahrscheinlich der Kompromiss beider Wünsche eine Lösung darstellen wird.



Letztendlich erfuhren die anwesenden Bürger von den AG-Mitgliedern auch noch, dass das Areal der alten Druckerei nicht in diesem Jahr vollständig gestaltet werden soll. Die Gestaltung des Geländes entlang der August-Bebel-Straße wird ebenfalls noch dieses Jahr begonnen und soll bis zum Stadtjubiläum im Jahr 2019 fertig gestellt sein. Weitere Projekte des Grünen Bandes entlang der Röder bis in die Höhe des Schloss Klippensteines sollen dann in den Folgejahren angegangen werden.

Text & Foto: Red.

SPLÄSHI lädt euch ein!

Hallo Leute, ja ich bins schon wieder - Spläshi - das Maskottchen der Spläshmaker vom städtischen Jugendclub Spläsh auf der Schillerstraße 72a in Radeberg. Ich habe suuuper Neuigkeiten für 2018 zu berichten:



Wir, also die Spläshis mit mir, dem Maskottchen "SPLÄSHI", laden euch zu unserem **OFFENEN P-Pool-Turnier am 27.01.2018, genau um 15.00 Uhr** recht herzlich ein! P-Pool ist ein im Splash erfundenes Spiel und wird an der Billardplatte gespielt. Jeder, egal ob Mädchen oder Junge, zwischen 12 und 24 Jahren kann ohne Vorkenntnisse einfach mitspielen. Das Beste dabei ist: die Teilnahme ist **KOSTENFREI** (wie alle unsere Angebote)! Einfach vorbei kommen und mitspielen. Außerdem suchen wir dich - ja genau dich für unsere Fußballclubmannschaft als Mitspieler! Wir trainieren regelmäßig in der Turnhalle. Bock? Dann bist Du bei uns immer genau richtig! Im Angebot haben wir übrigens: Dart, Schach, Billard, Kicker, einen selbstgebauten Armdrücktisch, Tischtennisplatte und Skatkarten. Wir können in unseren Räumen auch kochen, Musik hören, Fernsehen und wir haben super nette Spläshis! Egal ob Anfänger oder schon Fortgeschrittener, JEDER kann bei uns ALLES mitmachen! Also, wer hört als Nächster unser „Willkommen im Spläsh“?

Unser nächstes Highlight: Wir starten am Sonntag (21.01.18) unsere 1. Foto - Safari - Radeberg.

Die Heimat durch das Auge der Kamera entdecken, unseren Blick, auf alles Schöne was uns begegnet, Schnappschüsse und gelbe Bilder, wollen wir im Bild festhalten. Wir planen mit normalem Tempo durch die „Leiten“ zu tigern, auch eine Rast ist geplant und unser Hobbyfotograf Tim, wird uns unterwegs Beispiele seines bisherigen Schaffens zeigen. Neben einigen seiner Fotos, Fototechniken und Tricks, wird er auch Fragen zu aktueller Fototechnik beantworten und erläutern. Unser Ziel ist, die so entstandenen Fotos am Computer danach auszuwählen und daraus eventuell die gelungensten Bilder zu sammeln und in einer kleinen Fotosammlung auch zu präsentieren.

Treff ist erst 15.00 Uhr am JC.Spläsh mit Ziel Lotzdorf. Start erluchtet unabhängig vom Wetter! Unterschiedliche Lichtverhältnisse sind gewollt! Die Dauer ist mit ca. 2 1/2 Stunden geplant. Wir haben 2 Digidcams zu verleihen, es können aber auch eigene Apparate oder Handys mitgebracht werden. Haben wir euch Jagdfieber entfacht? Eine super Tour mit netten Spläshis erwartet euch. Ab sofort zählt die Ausrede nicht mehr: „es geht nichts am Wochenende...“ So Leute, raus aus den Federn – denkt dran: 15.00 Uhr ist auch nach einer Partynacht machbar!

Eure Spläshmaker, von der Schillerstraße

Lotzdorfer Impressionen

Lotzdorfer Dorfgeschichten, Dorfleben und das Geheimnis des „Kalmus-Mannes“

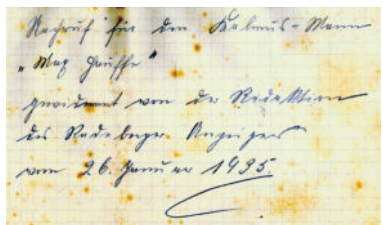
Es sind die Momente der ungläublichen Zufälle. Die Redaktion der „Radeberger Heimatzeitung“ erhielt, von einem aufmerksamen und verantwortungsbewussten Radeberger Bürger, einige Seiten eines handschriftlichen Originals aus dem Jahr 1935. Die Schreibweise in Altddeutsch bedurfte einer Übersetzung. Kein Problem für Historiker. Es stellte sich heraus, dass es sich bei diesem Schriftstück um einen Nachruf handelte, den der Herausgeber des „Radeberger Anzeigers“, Buchdruckereibesitzer Edmund Weiß (1863-1950), am 26. Januar 1935 geschrieben hatte. Der Aufsatz trug den Titel: „Kalmus ist tot – ein Nachruf für den Kalmus-Mann“. Es war fast unglücklich, hatte ich doch erst wenige Monate vorher, im Dezember 2016, von dem wunderlichen Kräutersammler Kalmus erfahren. Solch Zufälle sind Glücksmomente. Diese Aneinanderreihung glücklicher Zufälle, angefangen von den Schilderungen der Lotzdorfer Erlebnisse durch einen Zeitzeugen, der weiteren unverhofften Übergabe von Schriftstücken an die Redaktion der „Radeberger Heimatzeitung“, die sich als Nachruf für den Kalmus-Mann herausstellten, ermöglichten es nun, nach mehr als 80 Jahren, das Geheimnis um ihn zu lüften. Man könnte durchaus geneigt sein, all das nicht als Zufall, sondern als eine Art Fügung zu sehen – aber es sind natürlich Zufälle. Edmund Weiß, der seine Druckerei an der Mittelstraße 4/ Ecke Pinaar Straße betrieb, hat mit seinem Nachruf ein sehr einfühlsames, zutiefst menschliches Bild des „Kalmus“ hinterlassen, eines Außenseiters der übrigen Gesellschaft, eines offenbar durch Kriegserlebnisse des Ersten Weltkrieges aus der Bahn geworfenen und in seiner Seele zutiefst zerstörten und verstörten Menschen. In dem Nachruf von Edmund Weiß, der offenbar das Leben dieses Außenseiters Kalmus bereits zu dessen Lebzeiten mit Interesse verfolgt hatte, erfahren wir eine besondere Geschichte:

Kalmus ist tot!

„Er glaubte man, es sei nur ein Gerücht, aber nun steht es einwandfrei fest, dieses weit und breit bekannte Original, dieser Naturmensch, Kräutersammler und Wander Straßengänger wandelt nun eine andere Straße, die Straße der Ewigkeit. An einem bitterkalten Abend fand man ihn im Straßengraben der Leppersdorfer Straße, kurz vor dem Klützenberger Zwickelgang, halb ertrunken auf. Hilfsbereite Pflichten brachten ihn in einen warmen Bierstübli, und es liefen umhülft auch alle mit ihm. Kalmus“ hat

Radeberger Zeitung Amtsblatt vom 28.1.1935

„Kalmus ist tot“ - bereits der Titel des Artikels vom Januar 1935 zeigt an, dass keiner mit dem Ende des Kalmus, der im bürgerlichen Leben Max Hauflie hieß, gerechnet hatte. Zuerst hielt man es für ein Gerücht, dass dieses Original, dieser Naturmensch und Kräutersammler nicht mehr leben sollte. Keiner wollte es glauben, dass Kalmus nicht mehr im seichten Wasser der Teiche und Weiher des Ostsachsenlandes, mit aufgekrempten Hosenträger und kundigem Blick, die Kalmuswurzeln sammelte. Keiner konnte sich auch vorstellen, dass er nun nicht mehr seine Kalmuswurzeln, huckepack in Bündeln auf dem Rücken, in die Dörfer und Städte trug, selbst bis nach Dresden. Er hatte überall seine Abnehmer für seine Naturwaren, die nur ein geringes



Schluss des Original-Nachrufes von Edmund Weiß

Entgelt für ihn selbst einbrachten. Seine treue Kundschaft musste von nun an auf seine vielen heilkräftigen Kräuter und bekömmlichen Tees, die er mit seiner altüberlieferten Sachkenntnis gesammelt hatte, verzichten. Die Hausapotheken konnten mit seinen Kräutern und Wurzeln nicht mehr aufgefüllt werden. Denn, „Kalmus war wirklich tot“. Auch auf seinen exotischen Anblick musste man nun verzichten. Er war bisher mit seinem strähnigen Apostelhaar und in die Wolle geschossenen Kinnbart, mit seiner Bekleidung eines, einem Kafan ähnelnden Rockes nebst zerbeultem Hut angetan, bei allen Volksfesten erschienen, ob Dresdner Vogelweise, Kamener Forstfest oder dem Radeberger Festzug zum Erntedankfest. Er reichte sich einfach, als ganz selbstverständlich Teilnehmer, in die Reihen des Festzuges ein und marschierte gemeinsam mit den Lotzdorfer Bauern. Er war stets ein Außenseiter gewesen, ein anspruchloses Naturkind, am liebsten war er allein in Wald und Flur. Sein Nachtlager fand er auf dem Moos des Waldes, zwischen Ginster- und Heidebüschen, am Wiesenrain oder im Graspolster des Straßengrabens. Er bevorzugte das Sternenzelt über sich, eine Herberge suchte er nur bei Schlechtwetter auf.

Das geschickte Ende des Kalmus war tragisch. Er wurde an einem bitterkalten Abend, Anfang Januar 1935, halb ertrunken im Straßengraben der Leppersdorfer Straße, kurz vor dem Lichtenberger Dorfeingang, gefunden. „Hilfsbereite Menschen brachten ihn in einen warmen Pferdestall“, aber geschwächt wie er war, kam er nicht mehr auf die Beine. Am 9. Januar wurde er in bewusstlosem Zustand in das Stadtkrankenhaus Pulsnitz eingeliefert und verstarb am darauffolgenden Tag. Auf dem Pulsnitzer Friedhof fand er seine letzte Ruhe. Damit war die Welt um ein Original ärmer geworden. „Kalmus alias Max Hauflie“ war 59 Jahre und 18 Tage alt geworden. Erst jetzt wurden seine Lebensdaten bekannt. Er wurde am 24. Dezember 1875 geboren und verstarb am 10. Januar 1935 im Krankenhaus Pulsnitz. Früher soll er einmal einem festen Beruf nachgegangen sein, sogar in einer höheren Position im Bauhandwerk. Während des Ersten Weltkrieges (1914-1918) war er in einem Armierungs-Bataillon eingesetzt, einem Pionierähnlichen Truppenteil des deutschen Heeres, das vorrangig im Stellungsbau eingesetzt wurde. Hier ist der Wendepunkt in seinem Leben zu suchen, der aus dem bürgerlichen Max Hauflie nach den Kriegserlebnissen den Son-

Kleiderkammer zieht nach Radeberg um

Für sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger bzw. Familien gibt es auch in Radeberg ein gut organisiertes Angebot von Lebensmitteln bis hin zur Kleiderausstattung. In unserer ersten Ausgabe dieses Jahres informierte der DRK Kreisverband bereits über die Schließung der DRK Kleiderkammer im Bürgerhaus. Grund dafür ist der Umzug des „Sozialkaufhauses“ aus der Schule in Großerkammendorf in die Räume des Radeberger Tisches auf der Dr.-Rudolf-Friedrich-Straße 24 in Radeberg. Damit findet sich quasi fast alles in einem Gebäude. Soziale Freizeitangebote, günstige Lebensmittel und ein vielfältiges Repertoire an Kleidung. Am 15. Februar 2018 wird die neue Anlaufstelle für bedürftige Menschen oder



Die Kleiderkammer zieht um. In Großerkammendorf wurden die Kisten gepackt und in die neuen Räume nach Radeberg gebracht.

Menschen, die bewusst nachhaltig leben wollen (Second-Hand) eröffnet. Das Bündnis Radeberger Land e.V., welche die Kleiderkammer bereits in Großerkammendorf betrieb, lädt am Öffnungstag ab 11.00 Uhr ein. Im Folgenden wird die Kleiderkammer immer donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet sein, sowie am Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr. Die Umstrukturierungen zwischen dem DRK und dem Bündnis Radeberger Land e.V. wurden im Vorfeld in Abstimmung mit der Stadt Radeberg getroffen. Für die Bedürftigen überwiegt nun der Vorteil, alles unter einem Dach zu finden – eben wie in einem „Kaufhaus“.

Text & Foto: Red.

„die Radeberger“ Faschingskiste

EKKA strahlt in neuem Gewand

Wir starten in die 51. Saison! Unser Motto: „Korallen, Fische, Meeresstrand, Ekka strahlt in neuem Gewand.“

- Unsere Veranstaltungstermine:**
- 27.01.2018 Eröffnungsveranstaltung ab 19.00 Uhr
 - 03.02.2018 Abendveranstaltung ab 19.00 Uhr
 - 10.02.2018 Abendveranstaltung ab 19.00 Uhr
 - 17.02.2018 Abendveranstaltung ab 19.00 Uhr
- Unsere Sonderveranstaltungen:**
- 28.01.2018 Seniorenfasching ab 14.00 Uhr
 - 09.02.2018 Vereinsfasching ab 19.00 Uhr
 - 11.02.2018 Kinderfasching ab 13.00 Uhr
- Kartenvorverkauf:**
- im Nähstübchen Radeberg, Hauptstraße 6
 - Kartenbestellportal unter www.ekka-ekka.de
 - telefonisch unter 0171 982 44 01 (ab 18.00 Uhr)
- Veranstaltungsort:**
Turnhalle hinter Müllers Gasthof in Großerkammendorf

Wir freuen uns auf euch und grüßen mit einem dreifachen EKKA EKKA - HE HE HE!

Lebendige Bibliothek Radeberg - Komm, hör und frag!

Die "Lebendige Bibliothek Radeberg" öffnet zum 2. mal ihre Tür mit 25 "lebendigen Büchern" für alle Interessierten am Sonntagabend, dem 20.01.2018 von 15.00-17.00 Uhr im Gymnasium Radeberg. Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Arbeit freut uns! Die 1. Veranstaltung war gut besucht. Wir suchen auch weiterhin Menschen, die ihnen Wichtiges an andere durch einen kurzen Bericht weitergeben wollen, um Vorurteile in unserer Gesellschaft abzubauen zu helfen.

Dr. Hartmut Kirschner

WBG RADEBERG
Wohnungsbaugenossenschaft Radeberg und Umgebung eG
Heisterstraße 2/4, 01454 Radeberg
Tel. 03528 408130
www.wbg-radeberg.de

2 Zimmer, Küche, Bad...
Meine Wohnung in Radeberg hat alles, was ich brauche.

Ich werde Radeberger.

seit **20 Jahren**
der **Immobilien spezialist**
in **Radeberg und Umgebung**

Wir vermitteln
Ihre Immobilien zu **Bestpreisen**
und **nehmen uns Zeit**
für all Ihre Fragen.

Immobilien-Service Radeberg
Vermittlung - Planung - Verwaltung - Gutachten - Baubetreuung
Hauptstraße 33-37 · 01454 Radeberg
Tel. 03528 / 48 36 - 0 · Fax 03528 / 48 36 - 36
www.is-radeberg.de

Jörg Kühnel
Raumausstattermeister

Gardinen • Fußbodenbeläge • Rollos
Polsterarbeiten • Markisen • Jalousien
einfach schöner wohnen

01454 Radeberg, Schillerstraße 28
Telefon 03528/ 443 537

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten, -Werksverkauf-
TOP Preise direkt vom Produzenten, -cm genauer Zuschnitt-
in 01936 Laußnitz, Dresdner Str. 30 bundesweite Lieferung
Tel.: 0351/889613-0 www.dachbleche24.de (Ihr Produzent)

MUSIKSCHULE HERRMANN 01454 Radeberg Dresdener Str. 39c • 03528/ 41 14 26
Blockflötenunterricht für Kinder ab 5 Jahren!

IMPRESSUM

Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19/01/2017.

Renate Schönfuß-Krause,
Lotzdorf-Historikerin

Quellen:
• „Radeb. Zeitung Amtsblatt“ vom 3. Jan. 1920, Bekanntm. Stadtrat
• Gesprächnotizen
• Hr. M. Gräfe Radeberg
• Nachlass Fam. Kegel
• Edmund Weiß Buchdruckerei und Verlag „Radeberger Anzeiger“
• Wochenzeitung für Radeberg und Umgebung“ v. 26. Januar 1935
• „Nachruf für den Kalmus-Mann Max Hauflie“ gewidmet von der Redaktion des Radeberger Anzeigers
• „Kalmus ist tot!“ Nachdruck des Nachrufes in der „Radeberger Zeitung Amtsblatt“ vom 28. Januar 1935

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

Herausgeber, Verlag und Satz:
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91

Geschäftsführer: Ingo Engemann
verantwortlicher Redakteur
und Anzeigenleiter: Ingo Engemann
Druck: DDV Druck GmbH
Verteilung: Radeberger Vertelerservice Inh. Ingo Engemann

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
für Ausgabe 04: 23.01.2018, 08.00 Uhr
für Ausgabe 05: 30.01.2018, 08.00 Uhr

Abgabe Nr. 04 erscheint am: 26.01.2018
Abgabe Nr. 05 erscheint am: 02.02.2018

www.die-radeberger.de
E-Mail: zeitung@die-radeberger.de

Bitte beachten: E-Mails ohne eindeutigen Betreff & Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

Service ganz in Ihrer Nähe

Sat-Anlage defekt?  **Satmontage**
Wir planen, montieren, installieren und reparieren.

EP:Elektronik Richter
Radeberger Straße 32, Wachau, Tel. 03528-441257

Dachdeckermeister

Andreas Henker

- Ausführung von Dacharbeiten aller Art
- Abdichtungen
- Schornsteinbau
- Dachklempner
- Zimmerer
- Gerüst
- Gründächer

Alte Hauptstraße 52a • 01454 • Großermansdorf • Tel. 03528 / 44 74 38
Handy 0172 / 28 724 17 • E-mail: info@dachdecker-henker.de

- aus schön macht schöner -

Ihr Malermeister

Karsten Eckert Tel. 0172 - 4585377
Jagdweg 33
01454 Großermansdorf

PARKETT FRITSCH

Gallieweg 13
01454 Radeberg

Tel.: 03528 / 45 29 19
Fax: 03528 / 45 29 20
Handy: 0170 / 866 13 39

Parkettverlegung, schleifen und versiegeln

01454 Wachau, Teichstr. 43
Tel. 03528/ 44 59 17

01920 Steina, Hauptstr. 75a
Tel. 035955/ 851-0
mail: AS.Wachau@t-online.de

ANDREAS SCHNEIDER Dachdeckermeister

Dach • Dachklempner • Gerüst • Schornstein • Solar Einblasdämmung • VELUX®-geschulter Betrieb

GAS - WASSER - HEIZUNG **GÖPFERT**
HOMFORCBÄDER

Solar Komplettbäder Wärmepumpentechnik
Am Feldhaus 1 - 01454 Liegau-Augustusbad
Tel. 03528/48 76 55 Fax 03528/48 73 416
www.geilebaeder.de Mobil: 0173/94 35 935

01454 Radeberg, Oststraße 1e
Tel. 03528/ 44 14 04

Zumpe
Entsorgung- & Verwertungs- GmbH

- Entsorgung von Bauschutt, Sperrmüll, Industrieabfällen und Grünschnitt
- Lieferung von Sand, Kies und Splitt
- Ankauf von Buntmetall Schrott und Papier usw.

PC-Service und Werkstatt

Über 10 Jahre im Rödertal
Geduldige Hilfe bei Problemen
SZ-Servicekompass: sehr gut
Telefon: 03528 - 452 807

Klaus Lehmann Bahnhofsstr. 1 Radeberg

Radeberger Dachdecker Teich & Voigt GmbH

Am Gewerbegebiet 13
01477 Arnsdorf

Tel. 03520/2 06 66
info@radebergdachdecker.de

SCHMIDT GRUPPE

Alte Hauptstraße 23 • 01454 Großermansdorf

Schmidt Erdbau GmbH **SCHMIDT ZIEGEL-FAHNE** **RBM**

Tel. 03528 / 48 12 0 www.schmidt-erdbau.de
Tel. 0351 / 40 43 816
Tel. 03528 / 41 72 47 www.schmidt-ziegelhaus.de

Schreibwaren - Textildruck & Werbung

Alles für die Schule

KOPIEREN, DRUCKEN, LAMINIEREN ...

Unser Tipp für's ganze Jahr:
Buchumschläge maßgeschneidert ohne Schadstoffe, wieder abnehmbar, ohne Rückstände (auch vor Ort in Schulen)

Hauptstraße 16 • 01454 Radeberg
e-mail: extraprintonline.de Telefon: 0 35 28 / 22 99 514

Neumann's Hundestagesstätte

Forststraße (Sportplatz, Fun-Fun)
01328 Dresden-Weißig

Telefon 0173 - 4 33 54 16
www.neumanns-hundestagesstaette.de

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 14.00 - 15.00 Uhr Welpenspielstunde

Erlöst!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Gerhard Müller
* 26.07.1925 † 14.01.2018

In stiller Trauer
Seine Kinder Manfred und Karin mit Familien sowie alle Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26.01.2018, 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst, siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod dir nahm die Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma, Uroma und Tante

Herta Fischer
geb. Nitschke
geb. 19.04.1929 gest. 11.01.2018

In stiller Trauer
Ihr Ehemann Ekkehard Fischer
Sohn Gerd Strunk und Familie
Tochter Cornelia Lothka und Familie
Tochter Angela Irgang und Familie sowie alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 02.02.2018, 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Wachau statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Großvater und Bruder, Herrn

Dipl. Ing. **Herbert Mattusch**
* 03.04.1943 † 14.01.2018

Sophie Mattusch
Dr. Holger und Dr. Uta Mattusch mit Erik, Julius und Emilia
Andreas Mattusch im Namen aller Geschwister und Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26.01.2018, 14.00 Uhr auf dem Friedhof der Auferstehungskirche Dresden-Plauen, Reckestraße 6 in 01187 Dresden statt.

Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.

Rainer Maria Rilke

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Opa, Schwager, Onkel und Freund

Manfred Walter Leuner
* 24.01.1930 † 01.01.2018

In liebevoller Erinnerung
Sohn Lutz,
Enkel Hannes,
die Familien Ulm und Schickhoff

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 19.01.2018, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Ich wär so gern bei euch geblieben, doch das Schicksal sagte nein. Lasst mich in stillen Stunden in Gedanken bei euch sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Manfred Walter
* 20.06.1942 † 13.01.2018

In stiller Trauer
Seine liebe Frau Gudrun
Sohn Jörg mit Ben, Philipp und Max
Bruder Klaus mit Familie
Schwägerin Margit mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 02.02.2018, 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Ein hohes Alter wurde dir beschieden, in dem du fandest Freud und Leid. Mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe wohl für alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marianne Wenzel
geb. 06.08.1927 gest. 15.01.2018

In stiller Trauer
Ihre Tochter Ulrike mit Christian
ihre Tochter Sylvia mit Tilo
ihr Enkel Uwe mit Katja
ihre Enkelin Peggy mit Marco
ihr Enkel Robert mit Bianka
und ihre Urenkel Leon, Kim,
Charlotte, Georg und Mathilde
Schwiegertochter Ursula
sowie aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26.01.2018, 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa, Bruder und Schwager, Herrn

Dieter Kutter
geb. 18.05.1933 gest. 10.01.2018

In stiller Trauer
Seine Bärbel
Kinder Mario mit Andrea,
Manuela mit Steffen
und Ramona mit Dirk
Enkel Yvonne, Christin, Anne,
Franz und Lara
Urenkel Emily und Celina
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 30.01.2018, 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Schlicht und einfach war dein Leben, treu und fleißig deine Hand. Ruhe ist dir nun gegeben, schlafe nun und habe Dank.

Wir nehmen Abschied von unserer Tante und Schwägerin, Frau

Sieglinde Barthel
geb. 03.04.1932 gest. 12.01.2018

In lieber Erinnerung:
**Deine Nichte Zarina mit Maik und Familie
Dein Neffe Götz mit Ramona und Familie
Dein Schwager Roland**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 03.02.2018, 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Arnsdorf statt.

Danksagung

Für die herzlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen, stillen Händedruck sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Elfriede Steinert
möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer:
Tochter Dagmar und Familie
Wallroda, im Januar 2018

Im Trauerfall Ihre helfende Hand

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
fachgeprüfter Bestatter
Hauptstraße 11, Arnsdorf
Tel. 035200/ 2 46 74 seit 1991

auch in Großröhrsdorf, Tel. 035952/ 3 17 66

Jederzeit erreichbar sowie Beratung auch im Trauerhaus

TAXI UND MIETWAGEN

Inh. Reinhardt Tschirner
Radeberger Str. 9
01454 Feldschlösschen
reinhardt-tschirner@gmx.de

- 2 PKW, 2 Kleinbusse (je 8 Pers.)
- Fahrten zur Chemotherapie und Bestrahlung
- für Rollstuhltransport
- Krankenfahrten alle Kassen

(03528) 44 73 62

BESTATTUNGSINSTITUT DENKERT

Inh. Jürgen Schilder
RADEBERG 03528/41 93 938

WINKLER Bestattungshaus

Tag und Nacht ☎ 03528/44 20 21
Pulsnitzer Straße 65a • 01454 Radeberg
Fax 03528/41 71 15 • www.bestattungshauswinkler.de

Fachgeprüfter Bestatter im Familienunternehmen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Sämtliche Beratungsgespräche werden auf Wunsch in Ihrem Haus geführt

Danksagung

Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben.

FRANK SCHEIBITZ
Steinmetzmeister und Holzbildhauermeister

Wir danken allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme für meinen Mann und unseren Vater auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Wir sind sehr traurig.
In stiller Trauer
Adelheid Scheibitz, Thomas Scheibitz mit Familie und Angehörige
Januar 2018

Wir trauern um

Bodo Christian Muche

geb. 08.12.1939 gest. 16.12.2017

In Liebe und Dankbarkeit

in Australien
Robyn Muche
Carley Walker und Familie
Tania Muche

in Radeberg
Margot Muche
Wolfgang und Werner Fischer und Familien
Robert Roch und Familie

Radeberg, im Januar 2018